

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)

255 (30.10.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-531836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-531836)

wollen. Auch das Zentrum und die Volkspartei lehnen den Antrag ab. Angenommen wird aber von diesen Parteien im Einverständnis mit den Konservativen und Nationalliberalen ein zu § 1602 gestellter Antrag, der den Refus in folgender Weise beschränkt: „Handelt es sich um Gebahrung oder Entziehung der Entscheidung nach Verringerung der Verhältnisse und beträgt die hierbei in Frage kommende Rente ein Drittel der Vollrente oder weniger, so kann der Vorsitzende des Senats den Refus ohne mündliche Verhandlung verwerfen, wenn er mit dem Berichtsstatter einig ist, daß das Rechtsmittel offenbar unrichtig ist.“

Im § 1604 wird auf Antrag der Konservativen bestimmt, daß der Vorsitzende eines Senats im Reichsversicherungsamt mit Uebereinstimmung des Berichtsstatters einen Vorbescheid erlassen kann, gegen den der Versicherte Einspruch auf mündliche Verhandlung erheben kann. Der Antrag wird angenommen, dagegen stimmen unsere Genossen und das Zentrum.

Eine weitere Verschlechterung der Vorlage bedeutet ein Antrag der Konservativen und Nationalliberalen, der die Beweiserhebung vor dem Reichsversicherungsamt beschränkt. Der Antrag lautet: „Soweit die Höhe der Rente Gegenstand des Refus ist, können neue Tatsachen und Beweismittel im Refusverfahren nur berücksichtigt werden, wenn sie ohne Verschulden der Beteiligten im vorausgegangenen Verfahren nicht geltend gemacht werden konnten. Ein neues ärztliches Gutachten ist auch in der Refusinstanz zulässig.“

Gegen den Antrag stimmen nur unsere Genossen. Der Rest der Vorlage wurde sodann ohne wesentliche Änderung angenommen, und damit die erste Lesung der Vorlage beendet. Die zweite Lesung soll nach einer Pause, am 10. November beginnen.

Die Kommissions-Diäten. Die Regierung hat entschieden, daß an die beiden Ferial-Kommissionen, die den Entwurf der neuen Strafprozeßordnung und den der Reichsversicherungsordnung zu beraten hatten, bis 22. November die außerordentlichen Diäten fortzuzahlen sind.

Glänzender Sieg bei der Stadtverordnetenwahl in Leipzig. Die Leipziger Sozialdemokratie hat bei der am Donnerstag stattgefundenen Wahl zur 3. Klasse des Stadtverordnetenkollegiums einen glänzenden Sieg errungen. Sie hat sämtliche zur Wahl stehenden acht Mandate dieser Klasse erobert und dazu die beiden Mandate der Erstklasse und zieht nun 20 Mann stark in das Stadtparlament ein. Von 37 087 Wählern der 3. Klasse gaben 28 148 ihre Stimme ab. Davon erhielt die Sozialdemokratie 18 164, die Vereinigten Liberalen zusammen 7886 und der konservativ-mittelständische Block 2016. Die Sozialdemokratie hat 64,5 Proz., die Vereinigten Liberalen 28,3 Proz., der Mittelblock 7,2 Proz. der abgegebenen Stimmen erhalten. Die Gegner brachten zusammen 9984 Stimmen, die Sozialdemokratie 18 164, also nahezu das Doppelte auf. Gegen die letzten Wahlen 1908 hat die Sozialdemokratie 5044 Stimmen gewonnen, die Gegner rund 1200 verloren.

Der Erpressungsprozeß gegen die „Wahrheit“. Am Freitag wurde die Frage erörtert, ob der Angeklagte Bruhn gegen Zuführung der Zuwendung von Inzeraten sich bereit erklärt hatte, Angriffe zu unterlassen. Es handelt sich auch hier, wie in den meisten Fällen, um die Besitztümer von Nachkolaten.

Kadob-Prozeß. Nach dem Waidhofer des Staatsanwalts ergreift der Vertreter des Nebenklägers das Wort. Er himmelte die Verdienste des Direktors Andree um die Beteiligung an den Rettungsgarben an, erklärte ferner, daß die Beweisaufnahme nichts erbracht habe, was der Verwaltung zur Last falle. Wenn die Arbeiter und eventuell Beamten die Vorwürfe nicht beachten, so könnte der Nebenkläger nicht dafür verantwortlich gemacht werden. — Darauf wurde die Verhandlung um 6 1/2 Uhr gegen die ursprüngliche Absicht des Gerichts auf Freitag vertagt.

Die Freitagssitzung begann mit dem Waidhofer des Rechtsanwalts Heine, der in dreifach glänzender Rede nicht nur die juristische und materielle Haltlosigkeit der Anklage mit zwingender Logik darlegte, sondern zugleich auf Grund der Beweisaufnahme eine vernichtende Kritik an dem System übte, das in der neunmährigen Verhandlung aufgedeckt worden ist, ein System, das an Saarbien erinnert, das nach dem Wund der allmächtigen Grundbesitzer auch auf das Ruhrgebiet übertragen werden soll, wofür Kadob ein Beweis sei. Nach Replik des Nebenklägers und seines Verteidigers bereit das Gericht 1 1/2 Stunde, um wieder zu einer Beurteilung um 300 M. zu kommen.

Der Landratsprozeß in Grefswald scheint im Sande verlaufen zu sein. Der Prozeß ist nämlich ganz plötzlich auf unbestimmte Zeit vertagt. Strafprozesse dürfen nicht länger als vier Tage ausgeführt werden und deshalb müßte, wenn der Prozeß fortgeführt werden sollte, die ganze Verhandlung von vorn begonnen werden. Allen Anschein nach werden Vergleichsverhandlungen eingeleitet, der Angeklagte wird Abbitte leisten und der Landrat wird vermutlich großmütig verzichten. So sieht also das Ende einer großen liberalen Staatsaktion aus.

Eine amtliche Erklärung zu dem Fall der in Hoflein widerrechtlich in Haft gehaltenen galizischen Dienstmagd Giason bringt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Es wird erklärt, daß die fragliche Dienstmagd bereits am 10. August aus der Polizeifolge entlassen wurde und wenige Tage darauf in ihre Heimat zurückgeführt sei. Die Regierung hat bestimmte Anweisungen gegeben, um ähnlichen Vorkommnissen für die Zukunft vorzubeugen. — Hätte die Presse nicht Bösem geschlagen, dann säße das Mädchen vielleicht heute noch in Polizeihaft.

Oesterreich-Ungarn.

Im nächstigen Landtage hat am Donnerstag eine Obstruktion der deutschen und sozialdemokratischen Abgeordneten gegen die von den ständischen Parteien im dringlichen Wege eingebrachten Finanzteuervorlagen eingesetzt. Die Sitzung, die um sieben Uhr begonnen hatte, dauerte die ganze Nacht. Nach Erledigung eines Vermögenssontages

wurde die Sitzung um 6 1/2 Uhr früh am Freitag unterbrochen. Sie soll um 7 Uhr abends wieder aufgenommen werden.

Frankreich.

Der Eisenbahnerstreik vor der Deputiertenkammer. In der Donnerstagssitzung sprachen zuerst der Sozialist Rognon und der Radikale Casselin zu der Sache. Der Erstere kritisierte die Verhaftungen und die Verwendung des Heeres bei dem Ausstand, der Andere verlangte Schiedsgerichte und milde Beurteilung der Ausständigen, die ein Streik ungeschickt gehandhabt hätten. Nach ihnen sprach der Arbeitsminister Millerand. Er erklärte, der Streik sei ausgedehnt, während man sich mitten in Unterhandlungen befand, und habe begonnen, nachdem am Tage zuvor die Nordbahngesellschaft auf dem Depot Laappelle einen Minimallohn von 5 Franc bewilligt und der Minister alle von ihm den Angestellten der Staatsbahn gegebenen Versprechen gehalten habe. Die Regierung habe sich von Anfang an einem wohlwollend gesonnen Sabotageplan gegenüber gesehen. Millerand verlas sodann eine Broschüre, in der die Eisenbahner aufgefordert werden, Gruppen zu bilden, die entschlossen seien, sofort nach Ausbruch des Streiks das Eisenbahnmaterial für mehrere Tage unbrauchbar zu machen. Die Broschüre sei von einem Mitgliede des nationalen Eisenbahnsyndikats unterzeichnet. Keiner der angeführten Gründe rechtfertige den Streik. Er sei der Versuch zu einer Rohblumung der Eisenbahner für den politischen Streik gewesen. Der Minister schloß, nachdem er auf die Besserung der Lage der Eisenbahner hingewiesen hatte, mit der Erklärung, die Regierung könne nach Briands und seinen Worten das Urteil der Kammer abwarten.

Nach Millerand griff der Sozialist Bouwori den Ministerpräsidenten Briand bestig an. Er kam auf die frühere Tätigkeit Briands für die Propaganda des Generalstreiks zu sprechen und erklärte, daß er Briand zutraue, durch die Polizei Bomben legen zu lassen, um die Arbeiterbewegung in Miskredit zu bringen. Briand widersprach diesen Anschuldigungen kurz.

Ueber die Freitagssitzung wird telegraphisch berichtet: In Fortsetzung der Beratung behauptet Briquet (Soz.), Ministerpräsident Briand habe das Militärstrafgesetz zu Unrecht angewendet und die Eisenbahner fälschlich angeklagt, einen Versuch zur Inzurrektion gemacht zu haben. Briand erwiderte: Ich habe gesagt, daß der Streik durch einige seiner Anführer einen aufrührerischen und anarchistischen Charakter erhalten mußte. So ist es auch gekommen, aber vom ersten Tage an habe ich vor der öffentlichen Meinung die überwiegende Wichtigkeit der Eisenbahnangestellten in Schutz genommen. Sie werden der Regierung noch dafür Dank wissen, daß sie von ihr daran gehindert worden sind, sich auf diese Bahn zu begeben. (Veh. Beifall.) Auf den Vorwurf von Thomas (gen. Soz.), daß die Bemühungen der Regierung, die Verhandlungen zwischen den Eisenbahngesellschaften und deren Angestellten zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen, ungenügend gewesen seien, erwiderten Millerand und Briand mit einer Darlegung dieser Verhandlungen. Der Ministerpräsident besonders wies nach, daß die Regierung mit den Vertretern des Syndikats bis zum letzten Augenblick in Beratung geblieben und gleichzeitig bei den Gesellschaften tätig gewesen sei. Thomas erwiderte dem Minister, die Regierung habe schon gegen das Streikkomitee als solches zu Repressionsmaßnahmen gegriffen und nicht darum, weil dieses Komitee sich der Aufreizung zur Sabotage schuldig gemacht habe. Darauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend vertagt.

Rußland.

Die Reichsduma und der Reichsrat haben ihre Sitzungen wieder aufgenommen. In der Reichsduma werden beantragt, das Gedächtnis des jüngst verstorbenen Präsidenten der ersten Duma, Moruzow, zu ehren durch Erheben der Abgeordneten von den Plätzen. Der Präsident Fürst Volkonski lehnte es ab, dem Antrag zu entsprechen, weil ein Teil der Abgeordneten damit nicht einverstanden sei. Die Rechte stimmte ihm zu, die Rechte ging hinaus und wohnte in der Dumadruck einer Totenmesse für den verstorbenen Moruzow bei.

Portugal.

Der Ausstand der Fabrike, der bereits seit einigen Tagen im Aufstau war, ist beendet.

Der Tod des Admirals Reis wird nach der gerichtsarztlichen Untersuchung doch auf Selbstmord zurückzuführen sein.

Eine Ansehen erregende Verhaftung hat die Regierung vornehmen lassen. Es handelt sich um einen republikanischen Journalisten Jomen Christos. Er wird beschuldigt, gegen einige republikanische Führer das stärkste Mißtrauen zu predigen.

Spanien.

Der Generalstreik ist in Sabadell im Anschluß an den Streik der Spinner und Weber erklärt worden. In einem gestern abend abgehaltenen Meeting schlugen die Redner vor, daß die Streikenden massenhaft nach Barcelona ziehen sollen, um dort eine große Rundgebung zu veranstalten. In Barcelona befindet man, daß der Metallarbeiterausstand von neuem ausbrechen wird.

Perien.

Der Erzshah als Verschwörer. Die persische Regierung fing erneute Briefe des abgelehnten Schahs an einen turkmenischen Stamm auf, in denen er diesen auffordert, die Aufständischen in Balanjab zu unterstützen. Nach dem Protokoll über die Abdankung des Schahs ist er dadurch seines Jahresgehalts verlustig gegangen. Der Minister des Äußeren ist entschlossen, das Gehalt zu streichen. Es fragt sich, ob Rußland dies zugeben wird.

Sinnmarsch türkischer Truppen. Ueber Konstantinopel wird gemeldet: Starke Truppenteile des 6. Korps überschritten die persische Grenze und besetzten die Distrikte von Armia und Armanaschub, um türkische Unterthanen zu schützen. Einer Aufforderung der persischen Regierung ent-

sprechend, gingen mehrere Bataillone nach Nadjat in Nordpersien ab, um dem dortigen Häubermuseln zu steuern. Da diese Truppen viel härter als vereinbart sind, hat die persische Regierung, sie zurückzuziehen.

Indien.

Der Fall Samartar kommt vor das hanger Schiedsgericht. Aus London wird gemeldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Sir Edward Grey und der französische Botschafter Cambon unterzeichneten gestern ein Abkommen, durch das die Angelegenheit des indischen Revolutionärs Samartar vor das hanger Schiedsgericht verwiesen wird. Beide Regierungen schlugen bereits Schiedsrichter vor, die am 15. Februar 1911 zusammentreten.

Neuere politische Nachrichten. Der Rektor der Universität Halle verbot die Diskussion nach dem Vortrage, den der konservativ Abgeordnete Reich über konservative Ziele dort halten wollte. — Im Reichstagsausschuß für zweibrückener Beamten ist der national-liberale Generaldirektor Krüger Kandidat der vereinigten Liberalen. — Im Wahlkreis Münster i. W. wird die Christliche Volkspartei dem Zentrummann Harting einen eigenen Kandidaten gegenübergestellt. — Bei der Wahl zum englischen Unterhaus im Kreis South-Schotts wurde der liberale Kandidat Allen gewählt. — In Wien wurde bei der Wahl zum Reichsrat für den westböhmeren Dr. Burger der Bürgermeister Neumaier gewählt. Bei der Übergabe des Landtagsmandates kommt es zur Entscheidung zwischen dem Antiklerikalen Burger und dem Sozialdemokraten Schabinger.

Gewerkschaftliches.

Zeugen gefaßt. Der Schlosser Pani Reuter und der Schiffszimmermann Trich Reuter, zuletzt wohnhaft in Wilhelmshaven, Augustenstraße, die Zeugen eines Unfalles waren, der sich am 15. März d. J. bei der Baugesellschaft Schortau in Wilhelmshaven, Augustenstraße, ereignete, werden gefaßt, ihre Adresse an den Vorsitzenden der baugewerblichen Arbeiter, Joh. Bruns, Bant, Nitzinger Str. 4, einzusenden. — Die Parteiblätter werden um Abdruck gebeten.

Lokales.

Sant, 29. Oktober.

D diese bürgerlichen Blätter.

Wenn unsere hiesigen, bürgerlichen Zeitungen auch vorzüglich genug sind, die Arbeiter nicht vor den Kopf zu stoßen, so zeigen sie doch nur zu oft auch den Arbeitern gegenüber ihr wahres Gesicht. Die Wlb. Ztg. kann es sich nicht verkneifen, hin und wieder der organisierten Arbeiterkraft einen Mißgunst zu verleihen. Ganz besonders gern bemutht die Redaktion dazu die Wefertag. Zum Bremer Straßenbahnerstreik plapperte die Wlb. Ztg. der Wefertag nach, daß heftige Agitation den Straßenbahnen die Besonnenheit gerandt habe, sodah sie den Lohnkampf zu einer von sozialdemokratischer Seite betriebenen Feindschaften machen etc. Kein Wort findet die „liberal“ sein wackende Zeitung dafür, daß die Straßenbahngesellschaft eine Verhandlung mit dem Verbands als die gegebene Vertretung der liberalen Wlb. prologer Weise ablehnte. Was würde die Arbeiter als ablehnen Ztg. sagen, wenn die hiesigen Kantontaxen es ablehnen noch nicht eingeleitet, die Lasten zu beizugehen, daß es Beamte der sozialdemokratischen Partei gewesen sind, die in dem durch die rigorose Stellungnahme der Straßenbahngesellschaft auf die Spitze getriebenen Kampfe vermittelnd eingegriffen und den Streik beilegte. Also gerade das Gegenteil von dem ist wahr, was die Wlb. Ztg. der Wefertag nachgeplappert hat.

Besonders erfreut scheint die Redaktion der Wlb. Ztg. zu sein, daß sie an die Mitteilung, daß der Norddeutsche Lloyd auf ein Geschäft seines unteren Maschinenpersonals und der Matrosen eine Lohnerhöhung in Aussicht gestellt, den Ausspruch des Vorsitzenden des Unterfachvereins der Maschinenunteroffiziere hat anfügen können: „Der Erfolg des Vorgehens beweist, daß man auf friedlichem Wege und wenn die richtige Form gewahrt werde, mehr erreichen könnte, als durch alle Streiks zusammenkommen.“ — Es ist doch wurde der Dank des Vereins ausgesprochen. — Es ist doch sehr fraglich, ob der Lloyd, der einer der reichlichsten Unternehmern ist, das Ansuchen als „gerechtfertigt“ hätte, wenn nicht der große Streik in der Werftindustrie vorausgegangen wäre. Solche Kämpfe haben immer auch indirekt gute Wirkungen.

Es liegt also gar kein Anlaß vor, dem Lloyd ein Loblied zu singen, noch weniger aber, die lokale Bevölkerung als für sich vorteilhaft zu preisen. Wenn kapitalistische Betriebe, wie der Lloyd, freiwillig Gehaltszulagen gibt, dann müssen schon gewichtige Beweggründe vorliegen.

Das „Wlb. Tagebl.“ brachte in diesen Tagen eine Notiz über Japans Armut. Wir finden darin folgenden Satz: „Während der Japaner für ein Einkommen von 10 Yen arbeitet, verdient der Deutsche 41, der Franzose 52, der Engländer 60 und der Amerikaner 75 Yen.“ Es ist ganz gut, daß das „Tagebl.“ seinen Lesern zeigt, wie weit der deutsche Arbeiter in der Bezahlung hinter den Franzosen, Engländern und Amerikanern zurückbleibt. Dazu kommt, daß die Lebensmittel mindestens in Frankreich und England eher billiger als teurer sind. Der französische Arbeiter wird um mehr als 25, der englische Arbeiter sogar um etwa 50 Proz. höher bezahlt als der deutsche Arbeiter. Und wenn der deutsche Arbeiter seine Lebensverhältnisse verbessern will, dann wird er nicht nur durch die Unternehmer, sondern schließlich auch noch durch alle Machtmittel des Staates daran gehindert und die bürgerlichen Blätter leisten hierbei Bittel- und Hinderdienste. Trotzdem sind diese Blätter auch noch Leib- und Magenblatt mancher Arbeiter. Wann mögen diese sich eines Besseren bestimmen?

Bewegungen von Viehzüchtern für das Winterhalbjahr. a) Armenhaus: Die Verlegung des Schweinefleisches wurde dem Schlachtereimer Schmadex, des Rindfleisches

Der Umzug

steht für viele Familien vor der Tür und fehlt da so manches Möbelstück. Viele Paare haben sich vorgenommen, in kurzer Zeit

die Hochzeit

zu feiern. Auch hierzu sind Anschaffungen zu machen. Um es jedem zu ermöglichen, das Gewünschte einzukaufen, selbst wenn die Barmittel fehlen, gebe ich

Möbel und Betten
Herren- und Damen-Konfektion
in nur reeller guter Ware zu billigen Preisen bei denkbar **günstigsten Bedingungen**

auf Kredit.

Bei mir findet man eine niedliche Riesenauswahl, man kauft nicht nach Zeichnungen oder Mustern, sondern man sieht die Waren, welche man haben will, in Hülle und Fülle. Auswärtige Kunden haben die

Reise umsonst

da ich die Ausgabe hierfür zurückvergiße. Es darf mithin niemand versäumen, zu mir nach **Wilhelmshaven oder Bremerhaven** zu kommen. Auch Sonntags bis nachm. 2 Uhr geöffnet.

Franz Brück

Verkauf gegen Teilzahlung.

Wilhelmshaven Bremerhaven
39 Marktstr. 39. 17 Fährstr. 17.

Leder-Ausschnitt

prima Eichenlohngruben-Verbung, sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel empfohlen

Gebr. Meyer, Heppens, Göterstr. 17.

Gebr. Fränkel

Marktstr. 30, Tel. 666. Gökerstr. 16, Tel. 203.

Diese Woche! Um Platz zu schaffen! Diese Woche!

Stannen erregende billige Vorzugspreise!!

Steingut und Porzellan.

- Sch Schüsseln, weiß, Steilig . . . 78 ¢
- bunt . . . 98 ¢
- Große Suppenschüsseln, weiß u. bunt, 28, 39 ¢
- Esteller, glatt, tief und flach, 6 Stk. 45 ¢
- gerellt, tief u. flach, 6 Stk. 50 ¢
- Tassen, bunt dekoriert, Stk. . . . 10 ¢
- mit Goldrand, Ia. Ware, 4 Paar 96 ¢
- Untertassen, weiß und bunt, 3 Stk. 10 ¢
- Brotplatten, blau und bunt, Stk. 18, 22 ¢

Englische Teekannen, feuerfest mit prachtooll. Mustern, St. 95, 1.38, 1.58

- Tassen, große Form indisch Stk. 25 ¢
- Teetassen, dünn blau Stk. 38 ¢
- Butterglöden Stk. 100 ¢
- Kaffeeservice, 9teilig Kopenbg.
- für 6 Pers., kompl. Muster Stk. 445 ¢

Wahservice in unerreichter Auswahl die neuesten Formen u. Muster, von A 1.05 . . . bis 18.00
Zonnengarnituren, kompl., 22teilig, in den modernsten Fassons und Dessins . . . von A 7.85 an.

Emaille-Geschirr. . .

- Rechtöpfe . . . Stk. 38, 45, 68, 79 ¢
- Wassereffel, weiß, gußeisern . 95, 138 ¢
- Zwiebelbehälter, weiß, Stk. . . 78 ¢
- Milchtöcher, 1 u. 2 Liter, Stk. 85, 135 ¢
- Salzfässer Stk. 65 ¢
- Eßfeldeche, dekoriert u. mit Sprühen mit 4 Böfeln 295 ¢
- Wassereffel, bunt u. delft del. 145, 245 ¢
- Eimer, bunt mit Blumen, Stk. . . 195 ¢

Artikel für die Wäsche.

- Waschwannen, verz., große Form, 2.78, 3.18
- Waschesteel, verz. 2.45, 2.95, 3.45
- Wäschekleinen 15, 38, 78, 95 ¢
- Wäschekammern, amerit. 100 Stk. 45 ¢
- Wäschetrockner „Empire“ 85 ¢
- Wäschetrockner „Reform“, neu . . . 1.25
- Wäscheförbe, oval u. vieredig . . . 1.95, 2.45, 2.95, 3.95
- Rohleneisen (Kugeneisen) 2.45 2.95
- Folgeneisen, vernickelt 2.45 2.85
- Waschbretter, extra hart, Stk. 45, 96, 118 ¢

Diverse Wirtschaftsartikel.

- Gußeis. Rohlentasten St. 0.95, 1.38, 1.95
- Staben-Rohlentasten
- Stk. 1.00, 1.65, 2.75 bis 10.00
- Rohleisenschaukel Stk. 12, 18, 28, 45 ¢
- Stochelisen Stk. 12, 18, 23 ¢
- Feuerzangen Stk. 42 ¢
- Ringständer Stk. 50 ¢
- Waschhänder Stk. 48, 90, 125 ¢
- Waschtische Stk. 1.95, 2.45, 2.95
- Große Gebäckstufen, bunt u. Delft, 50, 100 ¢
- Zucker- u. Kaffeebüchsen Stk. 28, 45, 75 ¢
- Kaffeeflaschen Stk. 22, 28, 38 ¢
- Bouillonlebe Stk. 18, 28, 36 ¢
- Spiritustöcher Stk. 28, 38, 52, 95 ¢
- Schabeile (Nähenbelle) Stk. 78, 98 ¢

- Reißmaschinen 1.20, 1.48, 2.85
- Fleischhadmaschinen 2.95, 3.85
- Nähenwagen 1.45, 1.95, 2.85

Unser reichhaltiges Lager in Galanterie-, Leder- und Luxuswaren

zu außerordentlich billigen Preisen halten wir bestens empfohlen.

„ „ Unsere Spezialität: „ „

Kompl. Küchen-Ausstattern

in allen Preislagen.

Nusskohlen

Grösse I und II, Anthracitkohlen,

Union-, GR-, W-, Eier-Briketts
Zechenkoks und Torf

— empfehlen —

Krieger & Friedrichs, Bant.
Johann Krieger, Neuende.

Banter Konsum- und Sparverein

e. G. m. b. H., Bant.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen. Der Vorstand.

Hädel u. Roggenlangstroh wieder vorrätig bei

H. J. Lübben,
Brauerei Neuende.

Pflanzenfett

1 Pfund . . 65 Pf.

Pflanzenbutter

1 Pfund . . 75 Pf.

J. H. Cassens

Schaar und Bant, Peterstraße 42.

Reparaturen an Gewehren

sowie an sämtlichen sonstig. Schusswaffen werden schnell und lauter ausgeführt bei **Bernhard Beck**
Bant, Verl. Koonstr. 2.

5. Bundestag der technisch-industriellen Beamten.

Der Bund der technisch-industriellen Beamten, der am Sonntag in Berlin seinen 5. Bundestag abhielt, ist diejenige Organisation der technischen Privatangestellten in Deutschland, die allein unter allen Privatbeamtenverbänden vordringt, den Klassenkampfstandpunkt einzunehmen. Im Gegensatz zu dem Deutschen Technikerverband sind die Mitglieder der Mitgliedschaft ausgeschlossen in der richtigen Erkenntnis, daß die Arbeitnehmer eines Berufs nur in der Frontstellung gegen die Unternehmer ihre Interessen vertreten können. Im Deutschen Technikerverband dagegen sind drei sehr verschiedene Interessengruppen vertreten: Unternehmer, technische Staats- und Kommunalbeamte und privatangestellte Techniker. Letztere Gruppe zerfällt wieder in drei verschiedene Kategorien: Privatangestellte im Baugewerbe, Privatangestellte in der Industrie und Privatangestellte bei Staats- und Kommunalbehörden. Die industriellen technischen Privatangestellten machen in der gesamten Mitgliedschaft höchstens den vierten Teil aus. Dieser Bestand zählt gegenwärtig etwa 28 000 Mitglieder, während der Bund der technisch-industriellen Beamten etwa 17 000 Mitglieder zählt. Der Bund ist auf rein gewerkschaftlicher Grundlage aufgebaut und tritt u. a. auch gegen eine Sonderversicherung der Privatangestellten auf.

Die Vermählung der beiden großen Technikerverbände wurde in letzter Zeit an vielen Orten in öffentlichen Versammlungen von den beteiligten Organisationen besprochen. Es sind wiederholt Einigungsverhandlungen geführt worden. Sie haben aber zu keinem Ergebnis geführt, weil es bisher die Führer des D. T. V. nicht zu überzeugen gelang, daß die selbständigen Unternehmer und selbstangestellten Staats- und Gemeindebeamten aus einer Arbeitnehmerorganisation ausgeschlossen haben, wenn diese die wirklichen Interessen ihrer Mitglieder vertreten will. Zum Bundestag der B. I. A. B. war erneut der Antrag auf Beratung der Verschmelzungsidee gestellt und man konnte einigmaßen gespannt sein, wie die Delegierten hierzu Stellung nehmen würden. Eine weitere Frage von Bedeutung ist die Frage der Mindestgehälter. Durch das starke Angebot von Technikern hat sich das Unternehmertum die Konjunktur zunutze gemacht und die Entlohnung auf einen tiefen Stand herabgedrückt. Der letzte Bundestag hat bereits eine Denkschrift über die Mindestgehälter eingehend behandelt. Heute sollte nun eingehend die Durchführung der Mindestgehälter, die auf 150 Mark monatlich, zuzüglich von Ortszulagen, die den Ortsverhältnissen entsprechen, beraten werden. Das Ergebnis der Beratung hat, das sei vorweggestellt, nach der Richtung statt enttäuscht, daß der Gehalts des einzigen Kampfmittels, das am Schluß aller Arbeitnehmerforderungen steht, des Streiks, nicht beliebt wird. Der Bund wird in seiner Tätigkeit zur Erreichung besserer Entlohnung noch bald einsehen, daß dem Unternehmertum nur dann Zugeländnisse abzugewinnen sind, wenn man jedergelt den festen Willen hat, letzten Endes das stärkste Mittel anzuwenden.

Nach Eröffnung des von den Vertretern der Gause und dem Zentralvorstand besuchten Bundestages weist der Vorsitzende Kortendach darauf hin, daß die Augen von ganz Deutschland auf die Tagung des Bundes gerichtet seien. Er wünsche, daß im Bunde mehr als je die Betätigung der gewerkschaftlichen Gewinnung Platz greife. Die nun einsetzende Debatte über die Festsetzung der Tagesordnung wurde dahin erledigt, daß der Vorstandsvorschlag angenommen, ein Antrag Wogdeburg, die Stellung der technischen Privatangestellten zu den übrigen Technikerverbänden auf die Tagesordnung zu setzen, abgelehnt wurde. Der Vorsitzende sagt zu, diese Frage unter dem Punkt: „Die Werbearbeit“, zu behandeln. Die Tagesordnung umfaßt demnach im wesentlichen: Durchführung der Mindestgehälter, die Aufgaben der technischen Hochschulen, die Gehaltslisten, die Werbearbeit, sonstige Anträge usw.

Ueber die Frage: Durchführung der Mindestgehälter, referierte Tressen-Berlin: Der vierte Bundestag hat bereits Entschlüsse aufgestellt, nach welchen von allen Bundesmitgliedern die Forderung nach einem Mindestgehalt von 150 Mk. aufgestellt werden muß. Die Verwirklichung dieses Antrages verlange, für diese Forderung einzutreten. Ein Antrag des Baues Mitteldeutschland wünschete nun die Festlegung eines Anfangsgehaltes von 120 Mk. Dagegen müsse mit aller Energie Front gemacht werden. Die Annahme dieses Antrages würde die bisherigen Arbeiten in dieser Frage aber den Hausen werfen, die Erfolge in Frage stellen. Die Propaganda für die Forderung des Mindestgehaltes von 150 Mk. müsse vielmehr mit aller Energie durchgeführt werden. Den örtlichen Verhältnissen angepaßte Zuschläge sollen die geforderten Gehälter ergänzen. Die Festsetzung und Erreichung dieser Zuschläge ist Sache der Ortsverwaltungen. Redner weist auf die Unterschiede der Löhnerverhältnisse einzelner deutscher Städte hin und nennt im einzelnen die für diese Städte in Betracht kommenden Zuschläge, die erhebliche Differenzen aufweisen. Durch eine Statistik sollen die Gehälter in den einzelnen Betrieben festgestellt werden. Der vom Bund unterhaltene Stellennachweis und die Auskunftstellen müssen benutzt werden, um der Forderung Anerkennung zu verschaffen. Bei dem drohenden Widerstand der Unternehmer ist bei allem Kampfe darauf zu rechnen, daß viele Mitglieder stellenlos werden. Es wäre daher die Stellenlosenunterstützung auszubauen, und eine Solidaritätsunterstützung einzuführen, die um circa 50 Prozent höher anzusetzen ist, als die Stellenlosenunterstützung. Mindestens 90 Mk. müßte der Monatslohn für diese neue

Unterstützungsart betragen. Die fortschreitende Arbeitsteilung in der Industrie, die amerikanische Gefahr, muß ein Ansporn für die Mitglieder sein, immer mehr den gewerkschaftlichen Charakter unserer Organisation im Kampf gegen das Unternehmertum zu betonen. (Beifall.)

In der Diskussion hält Karo-Berlin die Anwendung des Streiks zur Bekämpfung des Mindestgehalts heute noch nicht für möglich. Es seien Vereinbarungen mit den Unternehmern anzustreben, in denen von Organisationswegen die Ware Arbeitskraft so teuer als möglich verkauft werde. Gramm plädiert für Aktionen größeren Stils, in welche auch der Deutsche Technikerverband herangezogen sei. — Eine Reihe von weiteren Rednern vertritt sich über die Frage, in welchem Zeitpunkt der angehende Techniker „Klage“ geworden sei und das Mindestgehalt zu verlangen habe. Die Verhandlungsfrage zwischen den Organisationen der Unternehmer und Arbeitnehmer wurde von Henne-München aufgeworfen und als der einzige (?) gewerkschaftliche Weg bezeichnet, der möglich sei. Die Frage des Mindestgehalts sei nicht nur in den Fabrikbetrieben, sondern in den Gemeindebetrieben zu lösen, wo die Submissionsbestimmungen dahin erweitert werden müssen.

Polze-Berlin bespricht die Frage, wie bei Nordarbeit, die in vielen Betrieben üblich, das Erreichen des Mindestgehalts möglich sei. Ein vom Ingenieur Wiedemann-Berlin gestellter Vorschlag, das Ziel der Bewegung ist der Abschluß von Tarifverträgen, durch die aller technischen Arbeit angemessene Bezahlung zugesichert wird, wird vom Antragsteller unter starkem Beifall der Delegierten begründet.

Von Henne-München geht ein Antrag ein, mit den Unternehmern in Verbindung zu treten, um Verhandlungen über die Frage der Mindestgehälter anzubahnen, wird aber im Laufe der Debatte wieder zurückgezogen. Die Aussprache zieht sich sehr lange hin. Die Mehrzahl der Redner steht auf dem Standpunkt, daß man die Mindestgehälter wohl erstreben, aber nicht mit Hilfe des gewerkschaftlichen Mittels, des Streiks, erkämpfen könne. Im Schlußwort betont der Referent, daß auch nach seiner Auffassung ein Streik nicht zu den Kampfmitteln des Bundes gehören könne. (?) Das Augenmerk sei lediglich auf die Solidaritätsunterstützung zu richten. Er glaube, daß der Bund stark genug sei, wenn die Frage an ihm heranträte, diese Unterstüchtungseinrichtung durchzuführen. Auf die finanzielle Seite der Frage wolle er nicht eingehen. Ehe über die Beschlüsse des Referenten Abstimmung erfolgt, gibt das Vorstandsmittel Röhns einige Erläuterungen über die in neuerer Zeit sich bildenden Fachgruppen, so die Eisenkonstruktion in Berlin u. a., die in der Debatte öfters angezogen werden. Die Beschlüsse des Referenten werden hierauf in nachstehender Form angenommen:

1. Der Bund macht es allen seinen Mitgliedern zur Pflicht, das vom 4. ordentlichen Bundestage aufgestellte Mindestgehalt für ihre Person mit dem jedem einzelnen zu Gebote stehenden Mitteln zur Durchführung zu bringen. Der Bundestag erwartet, daß die Mitglieder, auch die noch nicht im Bunde organisierten Kollegen unter Berufung auf ihre Berufsschre zu einem gleichen Vorgehen veranlassen.
2. Den Verwaltungsstellen obliegt die Pflicht, die etwaigen Ortszuschläge nach bestimmten Grundfähigen festzustellen. Staatliche Erhebungen über die in ihrem Wirkungsbereich bestehenden Gehaltsverhältnisse anzulegen, Aktionen zur Durchführung des Mindestgehalts einzuleiten und zu überwachen, sowie überhaupt eine ständige Kontrolle auszuüben.
3. Der Bund als solcher hat die Tätigkeit der einzelnen Mitglieder und der Verwaltungsstellen zu unterstützen durch Verbesserung des Stellennachweises und der Auskunft, des Unterstüchtungswesens, insbesondere die Schaffung einer besonderen Solidaritätsunterstützung.

Der Redner beklagt das erschreckende Anwachsen des Hochschulingenieur-Proletariats, das dazu führe, das Gehaltsniveau der auf Hochschulen gebildeten Ingenieure betrüblich herabzudrücken. Mehr noch bedauert er, daß der akademisch gebildete Ingenieur sich oft mit einer Tätigkeit im Berufe begnügen müsse, die seiner Vorbildung nicht angemessen sei. Die universelle Bildung des Juristen gebe diesem immer mehr seine überragende Stellung gegenüber dem Techniker im öffentlichen Leben. Die Spezialisierung sei ein zu beklampfendes Uebel. Die technischen Hochschulen seien dahin zu reformieren, daß an die Stelle der technischen Zeichenfertigkeiten mehr die Entwurfsgegenstände trete. Der Techniker müsse von den Lasten der gewöhnlichen Zeidenarbeit befreit werden. Dem technischen Studenten muß nach Entlastung in fachtechnischer Hinsicht mehr Gelegenheit zu Studien wissenschaftlichen Charakters gegeben werden, um ihn dem Juristen mehr ebenbürtig zu machen. Die wirtschaftliche Seite ihres Berufes muß den technischen Studenten bereits auf der Hochschule nahe gebracht werden. Es solle an Stelle des juristischen Bureautanten, der sich heute nicht mehr als völlig geeignet zum Verwaltungsbeamten erweise, nicht der technische Bureaufakt gesetzt werden. Alle technischen Studierenden sind mit volkswirtschaftlichen, juristischen und allgemeinen Kenntnissen auszustatten, um ihnen den gebührenden Platz im Leben zu sichern.

Redner legt nachstehende Beschlüsse vor, die er als Grundlage für die zukünftigen Diskussionen dieser Frage betrachtet wissen will.

1. Die immer weiter um sich greifende Spezialisierung im technischen Berufe hat zur Folge, daß die Industrie akademisch gebildete Ingenieure in einer Zahl, wie sie heute die technischen Hochschulen liefern, nicht mehr in entsprechenden Stellungen zu beschäftigen vermag.
2. Die auf Heranbildung einseitiger Konstruktionspezia-

listen hinauslaufende Richtung der Unterrichtsmethode ist in Verbindung mit den bestehenden Lehrplänen geeignet, den wissenschaftlichen Charakter der technischen Hochschulen zu beeinträchtigen.

3. Zu einer vollwertigen akademischen Ausbildung gehört nicht nur die Vermittlung fachtechnischer Kenntnisse, sondern auch der Grundlage der Volkswirtschaftslehre, der Privatwirtschaftslehre, insbesondere der Industriebetriebslehre, sowie des öffentlichen und privaten Rechts.

Auf Anregung von Kademann wird beschlossen, von einer Diskussion abzusehen und die Frage in der nächsten Zeit in Mitgliederversammlung und Presse weiter zu behandeln, um auf dem nächsten Bundestag endgültig Stellung hierzu zu nehmen.

Ueber die Frage der Festsetzung der Gehälter für Angestellte des Bundes referierte der Vorsitzende Kortendach. Er schlägt namens des Vorstandes die Aufstellung einer Gehaltskala vor, die ein Anfangsgrundgehalt von 2700 Mk. mit Steigerungen von je 240 Mk. in den ersten Jahren und hernach 300 Mk. in Zeiträumen von zwei Jahren bis zum Endgehalt von 4500 Mk., das in zwölf Jahren erreicht werden soll, vorzieht. Auf dieses Grundgehalt, das in der Organisation praktisch nicht angewendet wird, bekommen die Gaubeamten eine Funktionszulage von 900 Mk., die Zentralbeamten in Höhe von 2100 Mk. und der Geschäftsführer in Höhe von 3000 Mk. Die Gaubeamten steigen (sonach bis 5400 Mk., die Bundesbeamten 6600 Mk., der Geschäftsführer bis 7500 Mk. Dagegen sollen mit Hilfssekretären und ähnlichen Angestellten des Bundes, die vom Bundesvorstand angestellt werden, besondere Bestimmungen über die Befolgung getroffen werden.

In der Debatte, die recht lebhaft wie stets in Fragen der Gehaltsregelungen in Arbeitnehmerorganisationen einsetzte, wurde vor allem der erhebliche Unterschied zwischen der vorgeschlagenen Entlohnung der Zentralbeamten und der Gaubeamten kritisiert. Letztere erklärten sich jedoch damit einverstanden, daß ihr Anfangsgehalt um 1200 Mk. niedriger angelegt wird, als dasjenige der Zentralbeamten. Nach mehr als dreistündigen Auseinandersetzungen wurde der Vorstandsantrag abgelehnt, ein Antrag dagegen angenommen, der eine Differenzierung von 900 Mark vortieft. Die Sätze stellen sich demnach in Klasse A: 3000—4500, B: 3600—5400, C: 4500—6300, D: 5400—7200 Mark.

Hierauf referierte Sandroff, der in den Bundesvorstand gewählte frühere Gauleiter für Rheinland-Westfalen, über die Werbearbeit. Nach ihm befindet sich der Bund gegenwärtig in einem Zeitpunkt des Wachstums, das am Jahresanfang die Zahl von 18 000 Mitgliedern erreicht sein wird. Es müsse nun versucht werden, die Macht der Organisation gegenüber den Unternehmern wirken zu lassen. Bauern müsse man nur den Mangel an Solidaritätsgefühl, der sich in entscheidenden Fällen bei den paritätischen Verbänden zeige. Das rühre von der völlig ungeeigneten Zusammenfassung jener Gebilde her, die Unternehmer und selbstangestellte Staats- und Gemeindebeamte umfasse. Der gewerkschaftliche Gedanke müsse auch in jene Verbände hineingetragen werden. Von diesen Gedanken seien die bisherigen Verhandlungen mit dem Deutschen Technikerverband geleitet gewesen.

Eine den Auffassungen des Referenten entsprechende Resolution, die den Julaß enthält, daß in Zukunft dem D. T. V. keine Verständigungsversuche mehr gemacht werden sollen, ehe dieser nicht aus eigener Initiative sich bereit erklärt, den Boden rein gewerkschaftlicher Organisation zu betreten, wird angenommen, nachdem eine Reihe von Delegierten gegen den letzten Satz opponiert haben.

In verschiedenen Resolutionen wird schließlich vom Reichstag eine grundsätzliche Reform des Technikrechts, insbesondere bedingungslose Sicherstellung des Koalitionsrechts, sozialen Ausbau und Vereinheitlichung des Angestelltenrechts und des Rechtsweges, jodann eine wirksame gesetzliche Interessenvertretung gefordert.

Die jüngsten Vorschläge des Bundesrats zur Konkurrenzklausel werden als für gesetzliche Regelung dieser Materie für ungeeignet erklärt und die Forderung an den Reichstag erhoben, Konkurrenzklauselverträge zu verbieten und die Abnahme des Ehrenwortes im Dienstvertrag, sowie Vereinbarung heimlicher Konkurrenzklausel unter Strafe zu stellen.

Zur Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten wird bedauert, daß eine Regelung im Rahmen der Reichsversicherungsordnung in der R. V. D. Kommission nicht beliebt werde. Von Reichstag wird erwartet, daß er die von völliger Verständnislosigkeit gegenüber der wirtschaftlichen Lage der Privatangestellten zugehende Auffassung dieser Kommission ablehnt. Schließlich lag eine Resolution vor, die angesichts des rückwärtigen Gehaltes, der unsere gesamte Gesetzgebung beherrscht, die technischen Privatangestellten verpflichtet, über den Rahmen der gewerkschaftlichen Arbeit hinaus sich für ihre Interessen einzusetzen. Im Hinblick auf die kommenden Reichstagswahlen werden die technischen industriellen Beamten aufgefordert, sich politisch zu organisieren und innerhalb ihrer Partei für einen grundsätzlichen Umschwung einzutreten.

Eine Reihe weiterer Anträge, welche die inneren Einrichtungen des Bundes betreffen, wurden am Schluß der Tagung erledigt.

Öffentl. Auskunftsstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Bam., Pesterstraße 14. Täglich abends von 7—8 1/2 Uhr geöffnet. Unentgeltliche Auskunftserteilung über die Alkoholverträge, sowie über Präzedenz und Heilung Alkoholkranke, über Heilmitteln, Entmündigung von Alkoholkranke, Trunkmittelschuld und w.s.

Kleines Wohnhaus

nebt Bauplatz an besserer Lage der Offiziersstraße in Wilhelmshaven zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich vorzüglich zu Einfamilienhäusern.

Näheres durch
Gerdes & Kuck,
Berl. Güterstr. 37.

Kolonialwaren-Geschäft mit Hausgrundstück

Ein kleines gutgehendes zu sechs Wohnungen ist wegen Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen. Weitere Auskunft erteile ich unentgeltlich.

Seppens, 29. Oktober 1910.
H. P. Harnis,
Auktionator.

Das Beste

in Nähmaschinen liefert zu soliden Preisen

A. Zimmermann
Spezial-Geschäft
Wäldenstr. 5, gegenüber d. Oberrealsh.

Wandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine

Sanella.

D. N. P. 100922.

Zu haben bei
Joh. Figule, Bant
Wischerfeldstraße 39.

dicke Schweineflomen

5 Pfund 3.75 Mark sind stets vorrätig bei

O. Hammer, Königsstr. 54.

Leer Mühlenstr. 61
Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Geschäft von
Rudolf Heyer

Beinkranke

Kranke, Blasen, Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, alle Gelenke, Ischias, Nervenleiden u. ähnliche Krankheiten werden durch

Selbst-Hilfe

ausserordentlich geholt nach der Kautschukbehandlung - Anleitung zur Selbstbehandlung nach spezialärztlich. Vorschriften gratis. - 300 Anerkennungen. - Kadunahaltige Binden.

L. Ernst Strahl & Co. Hamburg 21 u.

Nähmaschine

fast neu, spottbillig zu verkaufen. Seppens, Vitenburgstr. 41, 3.

Großer Posten warme Damenjaketts Stück 1 und 2 Mk. zu verkaufen. Fr. Kalle, Mittelstr. 35.

Nähmaschinen, erstell. feinste Ausführung, direkt ab Fabrik, billigst. Wollfessengabe erb. unter „Germania“ an die Exp. d. Bl.

Neue Blüschjose in verschied. Mustern, sehr. Sofas von 20 Mark an. **H. Koch, Bant, Peterstr. 24.**

Waggon-Ladung Emaille-Waren

in guter tadelloser Qualität

offerierte ich:

Wasserkessel mit Sack 20 22 24 26 28 cm 1.40 1.60 1.85 2.25 2.60 M	Salatleibe 24 26 28 30 cm 1.10 1.25 1.40 1.60 M
Wasserkessel ohne Sack 18 20 22 cm 1.30 1.50 1.75 M	Durchschläge 14 16 18 20 cm 0.60 0.70 0.85 1.00 M
Ovale Wannen mit Fuss 35 40 45 50 cm 1.65 2.00 2.25 2.60 M	Trichter 8 10 12 14 cm 0.30 0.35 0.40 0.50 M
55 60 65 70 cm 3.25 4.00 5.00 5.75 M	Kaffeetrichter 10 11 12 13 cm 0.60 0.55 0.65 0.75 M
Conische Ringtöpfe 16 18 20 22 cm 0.85 1.00 1.20 1.35 M	Kaffeekannen 2/4 1 1 1/2 2 Ltr. 0.60 0.75 0.85 1.00 M
24 26 28 30 cm 1.60 1.75 2.25 2.60 M	2 1/4 3 3 1/4 Ltr. 1.15 1.30 1.50 M
Gebrauchte Casserolles 12 14 16 18 cm 0.40 0.50 0.60 0.75 M	Milchtöpfe, gebauht 10 12 14 cm 0.65 0.80 1.00 M
Niedrige Schmortöpfe 16 18 20 22 24 cm 0.50 0.65 0.80 1.00 1.15 M	Kaffeeflaschen 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr. 0.60 0.65 0.80 1.00 1.10 M
26 28 30 32 cm 1.30 1.50 1.80 2.25 M	Runde Schüsseln 22 24 26 28 30 cm 0.30 0.35 0.40 0.45 0.50 M
Niedr. Gasschmortöpfe mit Deckel 16 18 20 cm 1.00 1.20 1.50 M	32 34 36 38 cm 0.55 0.60 0.70 0.90 M
22 24 26 cm 1.65 2.00 2.25 M	Teigschüsseln 20 22 24 26 28 cm 0.45 0.50 0.60 0.70 0.80 M
Kuchenpfannen 16 18 20 cm 0.35 0.40 0.50 M	30 32 34 36 38 cm 0.90 1.00 1.15 1.30 1.45 M
22 24 26 cm 0.60 0.70 0.80 M	Wasserelmer 20 22 24 26 cm 0.80 0.85 0.95 1.10 M
Milchkocher 14 16 18 cm 1.20 1.50 1.85 M	28 30 32 cm 1.20 1.50 1.80 M
Augenpfannen 5 6 Augen 1.15 1.50 M	etc. etc.

Beachten Sie die Schaufenster-Dekoration!

J. Egberts

Grosses Geschäftshaus.

M'Brockmann's ZWERG-MARKE

müht schneller als sonst Schweine, Geflügel, Kaninchen und andere Tiere! Man hätte sich vor Prüfungen und Nachschmungen! Egt nur, wo unser Zwergschid aushängt! Zwergschiden versendet kostenfrei der Allein. Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. d. S., Leipzig-Entrisch. 115 h

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Bant bei August Jeremias; in Wilhelmshaven bei Otto Koch, Bismarck-Drogerie, N. Lehmann, Bismarckstr. 16, Fern. Solath, Kaufmann, Bismarckstr.; in Neuende bei Joh. Hillmers; in Neustadtgebens bei Apotheker Friedr. von Jooze.

Arbeiter und Arbeiterfreunde! Liebt Solidarität!

Verlangt überall und raucht nur

„TAG“-Cigaretten

hergestellt v. ausgesperrten Cigarettenarbeitern in Stuttgart.

Generalvertreter: Friedr. Föll, Gr. Seestrasse 55, Frankfurt a. M.

ADAM'S
Die die beste Waage der Welt!
Präzisions-Feinwaagen
für alle Zwecke
aus Gold, Silber, Platin, Stahl, Messing, Bronze, Kupfer, Zinn, Nickel, Eisen, etc.
Größe von 10 bis 1000 Gramm
überall hin gehen
bequem zu tragen
Adams
Raten ohne Preis schlag!

Otto Jacob, senior.
Friedenstr. 54
Berlin 540

Zu vermieten eine dreizimmerige Unterwohnung zum 1. Dezbr. mit Speisekammer, Keller und großem Stall. Bant, Genossenschaftsstr. 25.

Wachtung! Für Althändler!
Kleiner Eckladen mit Wohnung, große Lager- und Kellerräume, Einfahrt und Pferdehstall, sofort oder eventl. später auf mehrere Jahre zu vermieten. Off. unt. I. St. 403 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten grosser Eckladen m. Wohnung. G. Müller, Meyer Weg.

Zu vermieten zum 1. Januar eine vierzimm. Et.-Wohnung im Hinterhaus an ruhige Bewohner, pro Monat 16 Mk. H. Bruns, Bismarckstr. 56.

Gartenland (Acker) in Schaar an Waade billig pachtbar. Wilhelmshaven, Roonstr. 38, III r.

Strebsamer Mann als Fiktalhalter in jedem Bezirk gesucht. Wohnort u. Beruf gleich. Einkommen monatl. Mt. 400 u. mehr. Kapital und Baden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb. Carborhit-Industrie Bonn 142.

Hohen Verdienst haben nachweisl. Leute aller Stände durch Alleinverkauf gesch. Weltmarkenartikel u. durch häusl. Kleinfabrikation neuer Millionartikel. Verkaufsgebe und Kapital nicht nötig. Kostenlos! Auskunft durch **Neubereitungs-Verlag**, Postfach 8, Dtschh. t. Ca. 158.

Gesucht zum 15. November ein sauberes Mädchen für Haushalt u. Laden. H. Kayser, Einwarden.

„NORDEN“

„Die“
Mosberg'schen Berufs-Kleidungen
Lieferer in Betretung und Katalog-Preisen.

Schnitt nach Belieben
Bestellungen nach Maß werden in 8 Tagen geliefert. — Bei Aufträgen über 5,00 Mark nach auswärts portofrei.

Einem extra guten, weissen Maucranzug, Rock, Weste, Hose, Trippen und Schuhsohlen, liefere nach Maß für 14,00 Mk.

Schloßerschuh-Auzüge von 4 bis 5 Mark usw. usw.

T. Dieringa :: Siebstraße 59

Eine fait neue Afrana-Wählmachine besonderer umständeh. billig zu vert. Neulmstr. 23, part. I.

Wahlmaschinen und Behälter aller Art, Glasarbeiten, etc. liefert billigst u. unter Garantie
Gläser & Mössner
Wahlmaschinen etc. Kataloge frei.

Nähmaschine gut nähend, billig zu verkaufen. Bant, Werstr. 53, I. Et. r.

Boray 1 Pfund 35 Pf.

A. P. Cassens, Schaar u. Bant.
Ankauf v. Möbeln, Betten sowie ganzer Hausstände.
H. Koch, Bant, Peterstr. 24.

Herrenfahrpad gut erhalten, f. 23 Mk. zu verkaufen. Bant, Werstr. 3 (Gemüseladen).

Eine Nähmaschine tadellos nähend, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Bant, Roonstraße 18, 3. Et. I.

Saubere Frau zur Reinigung von Bürouräumen in Seppens per sofort **gesucht.** Zu erfragen Bremer Str. 25, I. I.

Tischler-Lehrling zu Ostern oder Mai nach Barel gesucht. Anmeldungen bei **F. Nöhen, Wilhelmshaven, Rieler Str. 81, 2. L.**

Lebensstellung findet tüchtiger Herr durch den Verkauf unserer Futterstoffe, Düngemittel, Blutfutter, technische Öle und Fette etc. an Landwirte und Wiederverkäufer, auch als Nebenerwerb passend.
D. Jarding & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Entrisch.

Lehrling zu Ostern oder Mai unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Ad. Maak, Maler und Wagenlackierer, Barel.

Junge Mädchen, welche sich im Zeichnen, Zuschneiden u. Garnieren gründlich ausbilden wollen, können sich jederzeit melden bei
Frau Z. Kehler, Damenschneiderin, Rieler Straße 77, part.

Gesucht zu Ostern oder Mai 1911 zwei Lehrlinge, ev. auch außer Kost und Logis.
H. H. Kehler, Sattler u. Tapezierer, Barel.

bohnekellner für Sonntags gesucht Wintergarten, Roonstr. 15.

Gesucht auf sofort oder später ein Malerschilling.
H. Nöhen, Malermeister.

Lothales.

Wand, 29. Oktober.

Wandergewerkschein. Diejenigen im Herzogtum Oldenburg wohnhaften Personen, die für das Jahr 1911 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen und Wert darauf legen, den Wandergewerkschein zum 1. Januar l. J. zu erhalten, werden vom Amt aufgefordert, den Antrag auf Ausstellung des Wandergewerkscheins bis zum 15. Nov. d. J. beim Amt zu stellen.

Nachstehende Apotheken haben am Sonntag und in der Nacht zum Montag offen: Ratsapothek in Wilhelmshaven und Königs Apotheke in Bant.

Wilhelmshaven, 29. Oktober.

Die Wahl der Wähler des Kaufmannsgerichts findet für die Kaufleute und für die Handlungsgeschäften statt am Donnerstag den 3. November, vorm. 10 bis nachm. 1 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Wählbar sind nur die in den Vorwahllisten verzeichneten Personen. Die bei der Wahl abzugebenden Stimmzettel dürfen höchstens sechs Namen enthalten und müssen derart zusammengestellt abgegeben werden, daß die darauf befindlichen Namen verdeutlicht sind. Die Namen können beliebigen Listen entnommen werden. Enthält ein Stimmzettel mehr als sechs Namen, so gelten die zuletzt eingetragenen Namen als nicht geschrieben. Enthält ein Stimmzettel nur einen Namen, so wird er in der Weise ergänzt, daß der auf ihn geschriebene Name als jedesmal verzeichnet gilt, oder, wenn mehr als ein Name auf dem Stimmzettel steht, die Namen in der ihnen gegebenen Reihenfolge so oft als wiederholt geschrieben gelten, bis die Zahl von sechs erreicht ist. Auch darf ein Wähler, der auf seinem Stimmzettel weniger als sechs Namen hat, sein Stimmrecht dadurch voll ausüben, daß er auf dem Stimmzettel durch Befügung von Zahlen jedem Namen mehrere Stimmen gibt.

Für die Wahl sind eingegangen eine Liste für die Wahl der Kaufleute (Vorwahlliste Nr. 1) und zwei Listen für die Wahl der Handlungsgeschäften (Vorwahllisten Nr. 2 und 3). Die Vorwahllisten hängen vom 28. Oktober ab während der Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 4 des Rathauses bis zum Tage der Wahl öffentlich aus.

Folgendes Gehaltsverhältnis für gewerbliche Stellenermittler erhöht der hiesige Hilfsbeamte des Rgl. Landrats zufolge der von dem Minister für Handel und Gewerbe auf Grund des § 5 Abs. 1 des Stellenermittler-Gesetzes vom 2. Juni 1910 erteilten Ermächtigung für den Bezirk der Stadt Wilhelmshaven:

1. Innerhalb des Stadtbezirks und des Amtes Nürtingen.
 - A. Für die Vermittlung von Personal und zwar:
 - 1. einer Köchin 3-5 Mk.
 - 2. eines Dienstmädchens 2-3 "
 - 3. einer Stütze der Hausfrau 2-3 "
 - 4. einer Haushälterin 3 "
 - 5. eines Kochschlagers 2-3 "
 - 6. einer Kellnerin 5 "
 - 7. sonstigen weiblichen Personal 3-5 "
 - 8. eines Hoteldirektors, Buchhalters, Geschäftsführers, Röhrendienstes 8-10 "
 - 9. für Wagt- und Schantwirtschafspersonal, das mit der Aufsichtsführung betraut wird (Oberkellner, Buffetiers pp.), Portiers 6-8 "
 - 10. für das übrige Personal 2-4 "
 - 11. für Auswärtigen im Gastwirtsberufe 50 Pfg.
 - B. Für die Vermittlung von Herzhöfen ermäßigten vorstehende Sätze sich:
 - zu Nr. 1 bis 7 um je 1 Mk.
 - zu Nr. 8 bis 9 um je 2 Mk.
 - zu Nr. 10 um je 1 Mk.
 - zu Nr. 11 um 25 Pfg.

2. Außerhalb des unter Nr. 1 bezeichneten Bezirks.

- Für die Vermittlung von Personal werden die Sätze erhöht für:
 - lfd. Nr. 1 A 1 bis 10 um je 2-4 Mk.
 - lfd. Nr. 1 A 11 um je 50 Pfg.

B. Für die Vermittlung von Herzhöfen tritt eine Erhöhung zu

- lfd. Nr. 1 A 1 bis 10 um je 1-2 Mk.
- lfd. Nr. 1 A 11 um 30 Pfg.

Nach § 5 Abs. 2 aa. D. dürfen neben den Gehältern Vergütungen anderer Art nicht erhoben werden.

Die Erstattung dorer Auslagen darf nur insoweit gefordert werden, als sie auf Verlangen und nach Vereinbarung mit dem Auftraggeber verwendet und als notwendig hinreichend nachgewiesen sind.

Theater in Burg Hohenzollern. Am Mittwoch den 2. November wird die Rgl. preuß. Hofkapellmeisterin Louise Willig mit ihrem Ensemble hier ein einmaliges Gastspiel geben. Zur Aufführung kommt Friedrich Hebbels fünf-

aktige Tragödie „Herodes und Mariamme“. Was Louise Willig vor so vielen Darstellerinnen auszeichnet, ist ihr geradezu faszinierendes, hinreißendes Temperament. Alles ist Leidenschaft an ihr, verbunden mit einem bewunderungswürdigen Verständnis. Für jede Regung der Seele versteht sie es, den rechten Ton anzuschlagen, für jede Situation den rechten Ausdruck zu finden. An der Künstlerin spielt Leib und Seele. Eine natürliche Grazie und anmutige Geschmeidigkeit geben dem Spiel von Louise Willig eine unwiderstehliche Anziehungskraft. — Selten ist die berufene Kunststift so einzig gewesen, wie in der Anerkennung der künstlerischen Vorzüge der Willig. Ihr großes Können, ihre zugleich temperamentvolle und zart weibliche Natur, trugen ihr sowohl im Berliner königlichen Schauspielhaus als auf den vielen Gastreisen stets die größten Triumphe ein. Gleichwohl, ob sie im klassischen oder modernen Drama auftritt, überall bot sie Leistungen ersten Ranges. Rollen wie Mariamme, Rhodope, Judith usw. fanden durch die geistvolle Darstellung der Willig enthusiastische Aufnahme, und verhalfen den betr. Stücken zu unzähligen Aufführungen.

Es ist nun den Bemühungen des Herrn Ernst Borlum, dem wir schon so viele wertvolle Theaterabende verdanken, gelungen, die Künstlerin für ein Gastspiel in Wilhelmshaven zu gewinnen. Aber nicht als „Star“ in einem Provinzenensemble werden wir die Willig kennen lernen, sondern umgeben von Partnern, welche neben der Künstlerin in gleichen Aufgaben in Berlin wirkten. Diese Gesamtgastspiele bieten das, was Einzelgastreisen auch der bedeutendsten Künstler nicht gewähren können, nämlich eine einheitliche stilgerechte Aufführung, in der sich alle Leistungen zu einem abgerundeten, tadellosen Ganzen vereinigen. — Auch für dieses Gastspiel sind Vorzugspreise von 40 und 60 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben und zwar in den Verkaufsstellen 1, 2, 3, 5, 10 und 11 des Banters Konsumvereins, in der Expedition des Norddeutschen Volksblattes und im Bureau des Deutschen Metallarbeiter-Vereins.

Theater im Seemannshause. Morgen Sonntag kommt das Charakterbild von Dumas: „Acan“ und „Reidenschaft und Genie“ zur Aufführung. Die Titelrolle wird Herr Dr. Steinert übernehmen. Sie gibt einem Charakterliebhaber Gelegenheit, sein ganzes Können voll und ganz zu verwerten. Die anderen wichtigen Hauptrollen sind folgende: Gräfin Helene (Fr. Sendorff), Anna Dambly (Fr. Gontard), Prinz von Wales (Herr v. Bändigert), Salomon (Herr Felden). Auch die in der Handlung scharf eintreffenden Personen sind von den tüchtigsten Mitgliedern des Schauspiel-Ensembles besetzt.

Der Bürgergesangsverein, der auf dem Gebiete des Männerchores hier unerreicht dasteht, hat wieder eines seiner großen Konzerte, das Herbstkonzert, arrangiert. Es wird am 1. November in Burg Hohenzollern stattfinden. Auf dem Programm stehen: Ouverture zu Maßflänge an Oßian von Niels W. Gade, Vokante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 von Tchaikowsky und „Heinrich der Fünfte“, Kantate für Männerchor, Soli und Orchester von Franz Willner. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Lehrer Heers, das Orchester stellt das Musikkorps des 2. Seebataillons. Als Solist wurde Herr Konzert- und Oratorienfänger Felix Lederer-Prino aus Berlin gewonnen, der den „Heinrich“ singen wird.

Die Wilhelmshavener Musikschule wird im Laufe des Winters vier Kammermusik-Konzerte veranstalten, die Sonntags mittags zwischen 12 und 1 Uhr abgehalten werden. Die erste Aufführung findet am 6. November statt. Auf dem Programm stehen Saint-Saëns, Rachmaninoff, Chopin, Liszt, v. Albert, Grieg.

Aus dem Lande.

Varel, 29. Oktober.

Die Herbstkontrollversammlungen finden statt in Varel im Buschdinger Hof am 5. November, vorm. 9 1/2 Uhr, für die Angehörigen der Jahresklassen 1903, 1904 und 1905; mittags 12 Uhr für die Angehörigen der Jahresklassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1911, sowie sämtliche gestellungspflichtigen Offiziere; in Bokhorn im Seinen Wald am 7. November, vorm. 10 Uhr, für alle Gestellungspflichtigen.

Befähigung der Baupläne. Zur Befähigung der Baupläne ist der Rathausaal von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet, worauf wir ganz besonders diejenigen, die dem Bauverein als Mitglieder beitreten wollen, aufmerksam machen.

Theater in Varel. Vor gut besuchtem Hause brachte gestern die Wilhelmstheater-Gesellschaft aus Wilhelmshaven die Operette „Der Graf von Luxemburg“ zur Aufführung. Gespielt wurde flott, nur schade, daß man so oft von den Sängern und der Musik sagen mußte: „Es kommandiert ein jeder nach seiner Art“, es fehlen eben die gemeinschaftlichen Vroben.

Oldenburg, 29. Oktober.

Die Generalversammlung der Christenlehre des Amtsverbandes Amt Oldenburg ist laut Informat auf den 6. November, nachmittags 4 Uhr, nach der Markthalle einberufen. In der Versammlung soll die Frage entschieden werden, ob an Stelle des jetzt geltenden sogen. Altersklassensystems für Berechnung der Beiträge und des Krankengeldes das System nach dem wirtschaftl. durchschnittlichen Arbeitsverdienst treten. — Am selben Tage finden auch die Vertreterwahlen zur Generalversammlung statt.

Delmenhorst, 29. Oktober.

Sozialdemokratischer Verein. Eine Parteiverammlung, in der Genosse Paul Aug Bant Bericht vom diesjährigen Parteitag erstatten wird, findet am Mittwoch den 2. November, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Wirtes S. Meier, Roppelstraße, statt. Ein päntliches Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet. Die Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Achtung, Maurer! Die nächste Versammlung des Maurerverbandes findet am Dienstag den 1. November, nachm. 5 1/2 Uhr, bei S. Meier statt. (Siehe Informat.)

Der Metallarbeiter-Verband hält morgen Sonntag einen Ball im Oldenburger Hof (Pl. Sittte) ab. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben. (Siehe Informat.)

Bremen, 29. Oktober.

Ein netter Schuermann. Vor dem Landgericht in Hamburg stand am Donnerstag unter der Anklage umfangreicher Heiratschwindelen der frühere Bremer Schuermann, jetzige Musik- und Glückspielautomatenhändler Anton W. Obwohl er selbst verheiratet und Vater von sechs Kindern ist, hat er doch unter den verschiedensten Namen eine große Anzahl jüngere und namentlich ältere Vertreterinnen des schönen Geschlechts um ihre Ersparnisse betrogen. Der Staatsanwalt beantragte 2 1/2 Jahre Gefängnis, das Gericht erkannte auf 1 1/2 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf vier Jahre.

Kurisch, 29. Oktober.

Die Stillschließung auf dem Lande. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde von der Strafkammer die Dienstmadg S. aus Hollen wegen versuchter Abtreibung (§ 218 Str.-G.-B.) zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die wegen Hehlhülfe Mitangeklagten, der Landwirt Gerd Janßen aus Hollen und der Arbeiter Otto Heinrich Boethoff aus Nordgeorgsdehn wurden freigesprochen.

Aus aller Welt.

Berliner Schwindler. Gegenwärtig tritt in Berlin der berühmte italienische Sänger Caruso auf. Es werden enorme Eintrittspreise gefordert und gezahlt. Auch gefälschte Billets sind zahlreich im Umlauf. Aus Berlin wird geschrieben: Wegen den betrügerischen Handel mit Caruso-Billets hat die Polizei am Donnerstag, gewarnt durch die Vorgänge vor dem neuen königl. Operntheater am Montag, umfangreiche Maßnahmen getroffen. Etwa 40 Kriminalbeamte waren vor dem Theater und den angrenzenden Anlagen aufgestellt worden. Jeder Verkäufer eines Billets wurde festgehalten und, sobald er sich nicht gehörig legitimieren konnte, zur Polizeiwanne geführt. Außerdem wurde der Name jedes Käufers und der Preis des Billets notiert. Wie jetzt festgestellt ist, sind am ersten Caruso-Abend 60 gefälschte Billets als sogenannte Caruso-Billets verkauft worden.

Das Ende des Veteranen. Am 21. Oktober sendten Arbeiter, die beim Schönhuter Tunnelbau beschäftigt sind, in einem Waldchen unweit Jellhammer die Leiche eines alten Veteranen an einem Baume hängend auf. Der alte Veteran hatte die Lösung, die anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Sedantages herausgegeben wurde, die Orden heraus, befolgt, wie die Breslauer Volkswacht bemerkt, denn drei Kriegsbenediktungen zierten die Brust des Toten. Das Ende des Veteranen — der Strick! Deutschland, Deutschland über alles!

Sort mit der Dienstbotenordnung!

Schließt dieses mittelalterliche Gesetz durch den Dienstvertrag des Bürgerlichen Gesetzbuches aus! Verträge sind unentgeltlich in den Filialen des Volksblattes zu haben.

Überall zu haben

Echte ^{№ 32} **3 1/2 Pf**

Salem-Aleikum

Cigaretten

Ein Hochgenuss!

Preise: 3/4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Schluss des Ausverkaufs

Montag den 30. Oktober ex.

Friedrich Frerichs

Wilhelmsh., Bismardstr. 14, am Bismardplatz.
Herren- und Knaben-Garderoben — Verfertigung.

Margoniner & Co. Marktstr. 34

Vorteilhafteste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

Friedrich Kuhlmann Spezialhaus für Krankenpflege und Optik

August Jacobs Wilhelmshaven, Bismarckstr. 102

Silbermann's Arbeiter- u. Gewerkschaften

Beim Einkauf von Margarine

Abzahl-Geschäfte Lacke & Co. Nordenham

Arb.-u. Berufskollegium

Hinrich Fechtmann

C. Husen

G. D. Janssen

C. Kokenge

Art.zur.Krankenfürsorge

Automat-Restaur.

Bäckereien

Banter Mühle u. Brotfabrik

Joh. Folkerts

Hch. Janssen

Herm. Janssen

Herm. Janssen

Erscheint dreimal wöchentlich

Bismarckstr. 22

Fennings Brot

Bedürfnis-Institut

Betten, Bettfedern

Bettenzentrale

St. Janover

Ed. Eberhard

Brauereien

Ostfriesische Akt.-Brauerei

St. Johann-Brauerei

Brauerei Norden

Büsten, Kämme

Cigarettenhandlg.

Dachdeckerl.

Damen-Konfektion

Drogerien

Herm. Janssen

Herm. Janssen

Herm. Janssen

Bezugsquellen-Verzeichnis

J. R. Jaspers

Franz Stromberg

Brotfabrik Nordenham

Drogerien

Fahrer, Nähmasch.

J. Egberts

W. Krüger

Farben, Lacke

Färb-, Wäschereien

Fenster-Reinigungs-Institut

Fische, Delikatessen

Fischhandlungen

Fleisch-Wurstar.

Frisier-Artikel

Herde, Oefen

Herrn-Knob-Gard.

Korbw., Kinderwag.

Kurz-, Weiss-, Wollw.

Kurz-, Weiss-, Wollw.

Nordenham

Gebr. Theilen

Galant-, Spielwar.

Gasleit.-Gegenst.

Gelegenheitskäufe

W. Koch

Reissner, Heppens

Partiwarenhäuser

Getreidehandlung

Glaserien

Glas, Porzellan

Graebenkm., Steinhauerl.

Gummiv., Bandag.

Handelschule

Haus- u. Kuchenger.

Herrn-Artikel

Herde, Oefen

Herrn-Knob-Gard.

Korbw., Kinderwag.

Kurz-, Weiss-, Wollw.

Den Lesern bei Einkäufen

auf's Beste empfohlen

B. F. Kuhlmann

A. E. Fischer

Herren-Knob-Gard.

J. Watermann

Herren-Mafsch.

Hüte u. Mützen

Kaufhaus

Kinematographen

Kohlen-Holzhandlg.

Kolonialwaren

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Margoniner & Co. Marktstr. 34

Vorteilhafteste Bezugsquelle

B. y. d. Ecken

Oltmanns & Ocken

Kurz-, Weiß-, Wollw.

Lederwaren, Koffer

J. Egberts

Manufakturwaren

A. Rastede

H. W. Bischoff

J. P. Hohenbötz

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Möbelmagazin

Mit **5 Mark**
Anzahl erhalten Sie
einzelne Möbel

Sofas
Vertikows
Tische
Schränke
Trumeaus
Bettstellen
Matratzen

pro Woche nur
1 Mk.

Englische
Schlafzimmer
Plüsch-
Garnituren

— Der —
wichtigste Punkt
für Brautleute ist die mögl. vorteilhafte Anschaffung
einer preiswerten und doch haltbaren

Möbel-Einrichtung
und einzelnen Möbelstücken.

— Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besichtigen Sie mein grosses Lager. —

Ganz besonders mache ich die werthe Kundschaft auf meine
Herren- und Damen-Garderoben
aufmerksam, welche fast einem Spezial-
geschäft gleichen und gebe dieselben bei
nur denkbar kleinster An- u. Abzahlung
auf **Kredit** ab.

Mit **1 Mark**
Anzahl erhalten Sie
Teppiche
Gardinen

Felle
in verschiedener
Ausführung
Manufakturwaren
Kleiderstoffe
Bettdecken
Kinderwagen
eiserne Kinderbettstellen
Musikwerke
Grammophonplatten
Uhren
Spiegel

pro Woche nur
50 Pl.

Grösstes u. ältestes Waren-Kredithaus

W. Nissenfeld

Bant-Wilhelmshaven, Wilhelmshavener Strasse 37.

Variété Metropol

Sonntag, 30. Oktober:
Zwei große Abchiedsvorstellungen
mit ganz auhergewöhnlichem
Programm.

Anfang nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch das
Original-Lebenbild **Verlorene Ehre!**
Der geprellte Baron, u. Kom. Post.
Der Apfel fällt nicht weit vom
Stamm, große Burleske.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich
ein
Th. Herrmannsch.

Konfektions- und Speisehalle
Zum Augustiner.
Heute: **Gr. Preisstakt.**



Garantiert
frei von
schädlichen
Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 & Paket 15 Pfg.

VI. lokale Kaninchen-Ausstellung
des
Kaninchenzüchterklub Champion
Wilhelmshaven-Rüstringen
in dem Restaurant „Elisenlust“ in Heppens
am 30. und 31. Oktober



verbunden mit Prämierung,
Verlosung und Preisschiessen
von Zucht- und Sporttieren.

Beste Gelegenheit zum Ankauf von Ia. Tieren.
Freunde und Liebhaber der Kaninchenzucht ladet
freundlichst ein

Die Ausstellungsleitung.

:: Bomben-Rekord ::
25 cm doppelt à 1.50 Mk., 10 Stück 14 Mk.

Neueste Schlager!

Das Wichtigste bei einem Sprechapparat ist ein gutes Werk und
Schalldose. Meine Sprechapparate sind mit nur guten Werken
und bester Schalldose versehen. — Zu jedem Apparat gebe ich
6 Platten und ein halbes Jahr Garantie. — Verlangen Sie meinen
neuesten Katalog.

Sprechapparate-Bauanstalt von **G. Leubner, Marktstrasse 26a.**

Wir verzinsen Einlagen
mit halbjähr. Kündigung bei wechselndem
Zinssatz zur Zeit mit

4%

per anno.

Oldenburgische Landesbank
Fillialen Wilhelmshaven
Roosstrasse 78. Bismarckstrasse 93.

Visitenkarten fertigt an Paul Hug & Co.

Einladung.

Der Arbeiter-Radfahrerverein „Vorwärts“,
Aurich, feiert am 30. Oktober 1910 sein

1. Stiftungs-Fest
verbunden mit Saal- und Reigenfahren in
Zieglers Konzertgarten, wozu wir freundlichst
einladen.

Radfahrerverein „Vorwärts“, Aurich.

: Plakate :
betr. die Ausübung des Gast- und Schankwirtschafts-
Betriebes mit weiblicher Bedienung

vorrätig bei
Paul Hug & Co., Bant und Heppens.

Konsum- u. Sparverein
„Unterweser“
e. G. m. b. H.
zu Bremerhaven

Wir empfehlen:
Weine

Cotes	à Flasche Mk. 0.80
Chateau Beauval	„ „ „ 0.90
Samos	„ „ „ 1.40
Malaga	„ „ „ 1.50
Madeira	„ „ „ 1.30
Weissweine	„ „ „ 1.20
Apfelwein	„ „ „ 0.40
Medizinälweine	Mk. 0.60, 0.80 u. 1.30

Schwarzen Tee
Chinesischen, Soumang à Pfd. Mk. 2.60
Ostfriesische Mischung à Pfd. Mk. 1.40
1.80 u. 2.20; in Paketen à 10 Pfg.

Die Meldestelle
für verkaufene Kinder be-
findet sich bei
Frau Schönbeck, Bant,
Restaurant Peterhof, Peterstr.

Bauschule Rastede i. Old.
Meister- u. Volkerstufe. Erfolgr. Vor-
bereitung auf die Meisterprüfung. Voll-
ständige Ausbildung in einem Winter-
Schulbeginn am 2. Nov. Progr. frei

Umständehalber
1 Beritow, 1 Plüschgarnitur, 1
Nähmaschine, 1 Spiegel mit Stufe,
4 Stühle, 1 Plüschsofa spottbillig
zu verkaufen.
Heppens, Friederikenstr. 35, p. r.

preislich 20 (Hemal) kann mehrmals gebraucht werden. Die so verdichtete Schweißsäure dringt etwa 2 Millimeter tief ein und gründet die Stacheln, ohne die Schollen der Stacheln in irgend einer Weise anzugreifen oder dem Wucherer abzuhängen. Die in die Lösung eingesetzten Stacheln röhren zum Zerkleinern heraus und legen andere hinein. Das Zerkleinern erfolgt am einfachsten auf einer Glas- oder Steinplatte. Die in die Lösung eingesetzten Stacheln röhren zum Zerkleinern heraus und legen andere hinein. Das Zerkleinern erfolgt am einfachsten auf einer Glas- oder Steinplatte. Die in die Lösung eingesetzten Stacheln röhren zum Zerkleinern heraus und legen andere hinein. Das Zerkleinern erfolgt am einfachsten auf einer Glas- oder Steinplatte.

Kleines Feuilleton.

Verlöbnis und Ehe.

Nach dem kirchlichen Verlöbnis kann aus dem Verlöbnis kein rechtlicher Anspruch auf Eingehung der Ehe hergeleitet werden. Das Verlöbnis ist an keine Form gebunden. Das Verlöbnis des Bräutigams, oder eine Äußerung an Brautleute, Brautleute usw. ist nicht erforderlich. Als Verlöbnis gilt nur das gegenseitige Einverständnis, durch das oder durch Willkür eines der Verlobten. Zeitlich ein Verlobter von dem Ehevertrage zurück, so hat er dem anderen Teile und dessen Eltern keine weiteren Pflichten zu erfüllen, die über die Verlobung hinausgehen. Die Verlobung ist ein Vertrag, der die Verlobten zu einer Ehe verpflichtet. Die Verlobung ist ein Vertrag, der die Verlobten zu einer Ehe verpflichtet. Die Verlobung ist ein Vertrag, der die Verlobten zu einer Ehe verpflichtet.

Der Rosenauer Knack.
Eine seltsame Schilderung der Ereignisse, die der Rosenauer Knack durch den Knack in Rosenau, unter der Leitung des Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“. Nicht an der Stelle der großen Verwirrung, die Rosenauer durch die Ereignisse des Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“. Nicht an der Stelle der großen Verwirrung, die Rosenauer durch die Ereignisse des Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“.

Die alte Jungfer.

Was keine tolle Schwärmerin ist, die Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“. Nicht an der Stelle der großen Verwirrung, die Rosenauer durch die Ereignisse des Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“.

Humor und Satire.

Was keine tolle Schwärmerin ist, die Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“. Nicht an der Stelle der großen Verwirrung, die Rosenauer durch die Ereignisse des Rosenauer Knack, empfängt, vertritt Dr. Paul Rosenauer in „Lieber Knack und Knack“.

**Wer den wuchtigen Hammer schwingt,
Wer im Felde mäht die Hecken;
Wer ins Mark der Erde dringt,
Weiß und Kinder zu erziehen;
Wer stromen den Bachlein zehrt;
Wer bei Will und Weg und Flacht
Rüstern Wägen sich nicht,
Dass sein blauer Junge wachet: —
Jedem Ehre, jedem Preis!
Ehre jeder Hand voll Schweiß!
Ehre jedem Croplein Schweiss,
Der in Hütten fällt und Mühlen!
Ehre jeder nassen Stirn,
Rüstem Pfinge! — Doch auch Acken,
Der mit Schädlel und mit Harn
Insgesamt prüft, sei nicht vergessen!
Ferdinand Freilbach.**

Der Hohlenhaufe.

Erst nach ist kein Sonntag zum ersten mal
seiner Familie in einer erlesenen Stube. Die Gäste
der Hohen waren glücklich. Wie drei Jahre am Boden
und haben sich in die Luft, darin die Mutter mit dem
Hohen hat. „Das sind tolle Hagen, wie die andere
Hohen, was er im Dammeln kommt“, sagte Ernst und
wunderte die Hohen, die übereinander lagen, weiß, gelb
und golden glänzte. Jedem, wenn eine blaue Blume
aufgelegt, trug die Mutter ihnen. Jedem, die Hohen,
wurde bemerkt, da die Hohen Dinge nicht anzufragen,
in nicht einmal tiefen zu gehen waren.
Da lag die Mutter dem Ohersten hinunter. Die
Hohen verließen sie daran zu hindern: „Dah was noch
ein Weiden die Hohen anziehen.“ Aber die Mutter, die
sollt nicht gegen einen Hohen den Hohen vorziehen, ist es
ich den Todt offen lasse, so brunt das Feuer zu hart und
es ist bald keine Hohen mehr im Haus. Vater hat viel
arbeiten müssen, bis er endlich eine warme Hohen be-
kommen haben.“ Die Hohen hörten kreisch und lagten
nichts mehr. Sie legten sich auf das Sofa zum Vater, der
in seiner Zeitung las. Die Mutter sah am Tisch und lächelte,
die Hohen taten nichts, sondern sie genossen nur die
Wärme. „Hilf einmal sagte Jedem: „Es gibt noch sehr
viele Hohen, Vater. Da gibt jeden Tag ein Hagen,
jagd, und so weiter. Wie haben soviel Hohen, die zum ersten
Erdt herab.“ Ernst lachte: „Aber sie gehören nicht uns,
Vater und ich sind Hagen.“ Jedem erwiderte: „Wenn
ich zu dem Hagen hingeh, heißt er mit einem Erdt weiß,
dann die Hohen sind doch nur gelblich und müde.“
„Bemerk“, sagte die Mutter zu dem Hagen, als sie
sah, daß er die Zeitung zusammenlegte, „wie wollen noch
mit den Hohen spielen gehen.“ „Jammern“, erwiderte

er und half dann die Hohen fertig machen. Ernst ging
mit Hohen voraus, Jedem lag sich zum Vater an der
Hand führen. Hagen waren sie ein Hohenhaufe gegangen,
so haben Hohen und Schweiß in einem Erdt und Hagen
hagen. „Der ist ein großer Hagen, ein ganzer Hagen
Hagen“, rief Hagen. Jedem, die mit den Hagen hagen-
sam, sagte: „Schick zu, Hagen, da liegen die Hagen
Hagen herum, man darf nur hagen und sie hagen.“ Das
Hagen mehr die Hagen in die Hagen. Die Hagen war ge-
löffeln. Hagenhaufe meinte es: „Hagenhaufe war noch
hoch die Hagen hagen, wie das Hagen und die Hagen.“
Ernst lachte den Vater an und sagte dann: „Der Hagen
hoch liegt, daß die Hagen in der Hagen sind. Die Hagen
sollt so hagen aus unheimlichen Hagen. Man darf auch
einem Hagenhaufe vom Hagen hagen, warum dann nicht
die Hagen? Die Hagen gehört doch uns, das haben wir
gesehen.“ Der Vater erwiderte: „Die Hagen gehört nicht
uns. Du darfst keine Hagen auf dem Hagen lesen, kein
Hagen von den Hagen hagen, manchmal auch nicht eine
Hagen. Und gar was in der Hagen ist, und da sind tolle
Dinge, auch die Hagen, die darfst ja nicht hagen. Das
ist alles Hagenhaufe und gehört irgend einem, manchmal
viele Hagenhaufe hagen.“
„Und da und wir gehören nicht dazu“, sagte Hagen.
„Wir brauchen die Hagen noch aus.“ „Wie werden nicht
dann hagen, was wir brauchen“, sagte die Mutter. „Dah
braucht sie auch Hagen Hagen, Müde und Hagen, eine tolle
Hagen und Hagen für den Vater. Aber ich bekomme es
nicht, wie es nötig wäre. Jedem Hagenhaufe und
andere Hagen in der Hagen sind, ich darf keine Hagen
hagen. Die Hagen erwiderte: „Die Hagen gehört nicht
uns. Du darfst keine Hagen auf dem Hagen lesen, kein
Hagen von den Hagen hagen, manchmal auch nicht eine
Hagen. Und gar was in der Hagen ist, und da sind tolle
Dinge, auch die Hagen, die darfst ja nicht hagen. Das
ist alles Hagenhaufe und gehört irgend einem, manchmal
viele Hagenhaufe hagen.“
„Aber die Hagen“, sagte Ernst Hagen. „Ich kann nicht
hagen, sie haben auch die Hagen zu tragen.“ „Ich lachte der
Vater aus. Die Mutter sagte: „Da hier einst, er spricht
wie wir ein Hagen. Aber sagt die Hagen Ernst, daß wir
die Hagen werden? Das hätte ich Jammern! Wir machen
uns nur Hagenhaufe, warum wir am liebsten die Hagen
werden kann. Aber glaubt da, um bei unheimlichen Hagen
zu hagen, daß der Hagen der Hagen Hagen Hagen Hagen
ist als der Hagen? Obwohl der Vater Hagen Hagenhaufe
nicht mehr Hagenhaufe als er Hagen?“
Der Hagen Hagenhaufe. Dann kamen die Hagen
wie eine Hagenhaufe. „Wir müssen alles hagen, was
der Hagen oder der Hagen was liegt. Ich will es nun
gar nicht mehr hagen, noch hagen tolle Dinge erzählt er
uns.“ Die Mutter erwiderte: „Du sollt noch auf eine
Hagen hagen. Aber die Hagen manchmal etwas nachhagen,
sonst ist es verkehrt. Du darfst keine Hagen hagen, wie
Hagen was auch liegen, aber wir tun es nicht gerne und
zur Hagenhaufe.“
„Und dann erzähle was wieder etwas von den Hagen“,
sagte Hagen. Der Vater kam diesem Hagen nach. „Die
Hagen“, sagte er, „sind eines von den Hagenhaufe, die
amun Hagenhaufe hagen. Aber all das, Vater, Hagen, Mutter.



272

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Photogr. Atelier
A. Iwersen
Lily Teilmeyer
H. Venters

Putz-u. Modewaren
E. Krammer
S. Klinging
Geschw. Freudenthal

B. Lüschen
Kant. Wilhelmshaven
Höb. Vosten
Sophie Siebje

Empfehlensw. Rest.
Hilf. Hebelberg
Heppens Augustiner
A. Schuler

Banter Bürgergarten
Herr. Lübbert
Veranda
Banter Schlüssel

Bierhalle Flacks
Bürgerhalle
Bekkers Mühlentor
Café Schulz

Empfehlensw. Rest.
Kaffeehaus Lilienburg
Kaiser Wilhelm-Saal
Alb. Michel

Hötel
Hof von Oldenburg
Rathaus-Restaurant
Sedewasser's Tivoli

Otto Torgow
Tondelcher Hof
Vier Jahreszeiten
Volkskassne

Joh. Bobben
Heppens Augustiner
A. Schuler
Banter Bürgergarten

Banter Schlüssel
Bierhalle Flacks
Bürgerhalle
Bekkers Mühlentor

Café Schulz
Engelke
Flora
Zum Banter Schlüssel

Empfehlensw. Rest.
Seemannsbier
Guter Senf
Johs. Senf
Tivoli

Schirme u. Stöcke
Louise Wilsack
G. Stockhaus
Schuhmach.-Bedarfsartikel

Schuhwaren
Gerb. Gurdler
H. Brun
Biers's Schuhwaren

G. Fricke
Jul. Hinrichs
J. Hoffmann
T. Jannasch

Schuhbesohlenst.
W. v. Soosten
Blitz
Schreibwaren

Schuhwaren
Leop. Goldschmidt
Paul Friedr. Schröder
L. Gerdes

T. F. Damm, Norden
H. Kake
W. Haschagen
H. Onken

Ludwig von Häfen
A. Hoyer
A. Schuster
Frd. Meyer

Schubbesohlenst.
W. v. Soosten
Blitz
Schreibwaren

Schreibwaren
Alfred Budden
L. Drewes
A. Eden

Schreibwaren
Heinr. Flitz
Joh. Focke
Herrn. Köster
Gerh. Müller

Seifen, Toilette-Art.
J. Egberts
Stahl-, Eisenwaren
J. Egberts

Tapeten, Linoleum
H. Panbacher
A. Schimmelpenning

Uhren, Goldwaren
F. Eilers
Georg Fricke
Christian Grün

Jansson
G. Martens
Chr. Schwarze

Uhren, Goldwaren
J. Toben
Otto Trautwein
P. W. Brandt
B. Steinfeld

W. H. Wieting
Johann Witt
F. Schwardt
F. Mosel

Varietés
Varieté Kaiserkrone
Varieté Café Japan

Warenhaus
Gobr. Wolff
Wäsche-Aussatt.
S. Janner

Weine, Spirituosen
W. Meyer's Liborikör
S. W. Sjuets

Zahn-Atelier
R. Zerfar

Vergnügungs-Anzeiger.
Sonntag den 30. Oktbr.

Odeon, Bant.
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball

Schützenhof.
Grosse Tanzmusik.
Abwechslend Blas u. Streichmusik.

Zum Banter Schlüssel.
Heute sowie jeden Sonntag:
Großer Ball.

Colosseum.
Grosser Ball
mit verstärktem Orchester.

Großes Künstler-Konzert.
Sonntags Feiertags-Konzert.
Slezu ladet freundlichst ein

Kaiserkrone.
Große
Tanzmusik
Abwechslend
Streich- und Blasmusik.

Elysium :: Neuende.
Große Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein

Zur Stadt Heppens.
Öffentl. Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein

Kaiser Wilhelm-Saal.
Sonntag den 30. d. M.
von 4-12 Uhr abends:

Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein

Concordia, Neue Straße 2.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.

Neuengroden.
Heute Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik.

Tondelcher Hof.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.

Sadewassers Tivoli
Grosser Ball
H. Sadewasser.

Kasernenluft

Wohin? Wohin?
Nach dem gemüthlichen Variété und Kino „Edelweiss“.

Billet-Blocks
mit Aufschrift „Einlaßkarte“
mit Aufschrift „Garderobe“

Paul Hug & Co., Bant.

Burg Hohenzollern
Sonntag den 30. d. M.
Ball.

Kaffeehaus Lilienburg.
Grosser Ball.
Ch. Fries.

Walhalla-Theater
Mr. Credo
Spezialitäten!

Lindehof.
Grosses Solisten-Konzert
ausgeführt von Mitgliedern

Gründl. Unterricht
in Feldman, Zirkel, Schach, Schach

Damen-Stiefel
elegante Formen
bequemer Sitz
750 850 975 1100
1400 bis 1800 Mk.

Schuhwaren!

Herren-Stiefel
solide bequeme Formen
moderne Ausführung
775 1050 1300 1450
1500 bis 1700 Mk.

Haus-Schuhe
Unter Preis!!
Serie 22 jetzt nur
Mk. 2.10

Ballschuhe
weiss, bronce u. Lack
3⁷⁵ 4⁵⁰ 5⁵⁰ bis 12⁰⁰ M.

Haus-Schuhe
Kamelhaar
für Herren, Damen u. Kinder
in verschied. Ausführungen
besonders preiswert.

Kinder-Stiefel
Dr. Koch's Normal-
Stiefel und andere Formen
Grösse 18-22 von 1.50 an
" 23-26 von 2.30 an
" 27-30 von 4.75 an
" 31-35 von 6.00 an

Bartsch & von der Brelie.

Geschäfts-Eröffnung : Delmenhorst.



Ich habe am hiesigen Plage im Hause
Stedinger Straße 4 ein

**Tabak-, Bigarren-
und Zigaretten-Geschäft**

eingrichtet. Es wird mein Bestreben sein,
nur gute Qualitäten zu billigen Preisen zu
zu liefern. Bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll

Friedrich Alfeis
Delmenhorst, Stedinger Straße 4.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Zahlstelle Delmenhorst.

Sonntag den 30. Oktober 1910:

Herbst-Vergnügen

im Oldenburger Hof (Gastwirt H. Sitte).
Anfang des Abends 5 Uhr. Ende 2 Uhr.
Um rege Beteiligung bittet
Das Fest-Komitee.

— Verbände der —
**Schneider u. Schneiderinnen, Schuhmacher,
Gemeinde- und Staatsarbeiter.**
(Verwaltungsgestellten Rüstringen-Wilhelmshaven.)

:: Einladung ::

zu dem am Freitag den 4. Novbr. in Sadewassers Tivoli
zu Tonneich stattfindenden

Herbst-Vergnügen

— bestehend in —
Konzert, Festrede, Gesangsvorträgen,
Theater und nach. Ball
unter freundl. Mitwirkung des Gesangv. Eichenlaub (gem. Chor).
Als Theaterstück gelangt zur Aufführung:
Der Streikführer. Volkst. in 4 Akten.
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. :: : Anfang 8 Uhr abends.
Herren-Karte im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse
40 Pf., Tanzband 75 Pf.
Um regen Besuch bittet **Das Komitee.**



Sonntag den 23. Oktbr.
nachm. 4 Uhr:
**Gr. Volksg- u. Kinder-
::: Vorstellung :::**
zu kleinen Preisen.

**Auftreten sämtlicher
Schaunummern.**

Adler-Bioskop.
Der Bühnenaugen-Operateur.
Die das Leben spielt.
Die Eisefische.
Bosto, als Lebensretter.
Mädchenräume u. Strebertum.

Abends 8 Uhr:
**Große
Galavorstellung.**

Mangels & Brandt

Bant :: Mitscherlichstrasse 16.
Maschinen- u. Apparatebau
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
Saubere Arbeit, mässige Preise.

Lassen Sie Ihre
nur bei Christian
Schwardt, Uhrmacher
Marktstr. 32, repa-
rieren. Nur gute Ar-
beit bei vorheriger
Preisangabe.

**Sozialdemokr. Verein
Delmenhorst.**

Mittwoch den 2. November,
abends 8 1/2 Uhr:

Bersammlung

bei G. Meyer, Koppelstr.
Tagesordnung:
1. Bericht vom Parteitage.
2. Diskussion.
Ohne Buch kein Zutritt.
Der Vorstand.

Zentralverband der Maurer

Zahlstelle Delmenhorst.
Dienstag den 1. Novbr. cr.,
abends 5 1/2 Uhr

Bersammlung

bei G. Meyer, Koppelstr.
Wegen wichtiger Tagesordnung
ist das Erscheinen aller Mitglieder
Pflicht. Die Ortsverwaltung.

Bauschule

Zetel i. Oldenb.
Meister- und Polierkurse.
Nachw. erfolgt Ausbildung
innerh. 5 Mon. Schulbeginn
Nov. Lehrplan frei.

Gustav Zirus

Delmenhorst, Bremer Str.
Restaurant und Bierhalle

Billard
vorzügl. Kegelbahnen

ff. Biere

als Lagerbier, sowie gute Pilsener
Biere aus der Bremer Brauerei am
Deich, empfiehlt in Flaschen und Ge-
binden bei promptester Lieferung

D. Wichers, Bierverlag,
Delmenhorst, Kramerstr.
Telephon 346.

Jeverländer

(Apotheker-Bittern)
ist wegen seiner appetitregenden
und verdauungsfördernden Eigen-
schaft ein Magenbitter ersten
Ranges und ist bei Krankheiten der
Verdauung wegen nicht genug zu
empfehlen; derselbe sollte in keinem
Haushalte fehlen. Niederlage für
Delmenhorst und Umgegend bei

H. Behrens
Bier- und Eishandlung.

Musikhaus Zur Lyra ::
E. Paulus
Wilhelmshaven, 38 Marktstrasse 38
— Grosses Lager in —
**Pianos, Musik-Instrumenten
und Musikalien.**
Preise und Auswahl wie in Fabriken.
Reparaturen
an sämtlichen Instrumenten in eigener Werkstatt
prompt, kunstgerecht und billig.

Nach Erhalt eines Waggons
Kronen und Hängelampen

nur moderner und geschmackvoller Muster
 bin ich in der Lage, mit Recht zu behaupten, dass
 ich die grösste Auswahl bei entsprechend billigen
 Preisen biete. Jede Lampe, auch die billigste,
 erhält einen Prima-Brenner und garantiere ich für
adelloses Brennen.

J. Egberts
 Grosses Geschäftshaus.
 .. Spezialität: ..
Haus- und Küchen-Geräte.
 Permanente Ausstellung
 kompletter
Muster-Küchen.

Desgleichen empfehle ich mein enormes Lager in
Kohlenkasten
Ofen-Schirmen
 Ofenvorsätzen, Kohlenschüttern, Kohlschau feln,
 Cookekasten, Feuergaräten, Her'ringen,
 Herdringständern etc.
 Auch in diesen Artikeln biete ich infolge
Waggonbezugs eine unerreichte Auswahl.

Rüstringer
Sparkasse

Mündelsicher.
 Bismarckstrasse 8
 (Neuende).
 Wilhelmshav. Str. 1
 (Bant).

Geschäftszeit:
 Vormittags von 10-1 Uhr
 Nachmittags von 4-7 Uhr

Tägliche Verzinsung.
 Zinssatz für Einlagen 3 1/2 Prozent.
 Zinssatz für Darlehn 4 1/2 Prozent.

Heimsparkassen.
 Ueberwelsungsverkehr.
 Strengste Verschwiegenheit in
 allen Geschäftsangelegenheiten.
 Auskunft an Steuerbehörden wird
 nicht erteilt.

Annahmestellen:
 Bant: bei Herren Schmidt
 & Co., Oldenburger Str.
 Schaar: bei Herrn Kaufm.
 F. Hinrichs.
 Rusterstel: bei Hrn. Kfm.
 G. Coldewey.
 Marienfel: bei Hrn. Land-
 wirt H. Harken.

Leber-Ausschnitt

aus prima gegerbtem Leber, taugt
 man am besten in der
 Leberbehandlung von

Ocker- und Neveling
 am Bismarckplatz.

Dieser Betrieb der Continental-
 Gummiabzüge, die bester d. Gegenw.

Putze nur mit



Globus Putzextrakt
 Bester Metallputz der Welt.

Zum Monogramm-Sticken
 (speziell Wäsche-Sticken) empfiehlt sich
 Minna Bargmann, Bant,
 Amnenstr. 15, 3. Stg.

.. Unsere Läden .. an diesem Schild
 sind sämtlich erkennbar.



SINGER Nähmaschinen

Echt nur zu haben bei der
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Wilhelmshaven, Marktstrasse 11.
 Man kaufe nur in unseren Läden
 oder durch deren Agenten.

Nur noch kurze Zeit!
 Wilhelmshaven (neben den Tonhallen)
 Eingang Victoriastrasse

Eine absolute Neuheit!
Haase's Stufenbahn
 im Prachtbau.

Vornehmes
 Familien-Vergnügungs-Etablissement

Schneller
 Schneller Schneller
 Schnell Feenhaftes Beleuchtung! Schnell
 4000 Glühlampen! 44 Bogenlampen!
Märchenhafte Ausstattung!

Die schönste und grösste Konzertorgel auf
 dem Kontinent mit den neuesten Schlagern.

Gegen jedes Unwetter geschütztes Unternehmen.

Sonntags geöffnet von nachm. 3 bis 11 Uhr abends.
 Wochentags geöffnet von nachm. 4 bis 11 Uhr abends.

Buchdruckerei
Paul Hug & Co.
 Bant, Peterstraße 20/22
 liefert billigst

Verlobungskarten ☆
 Hochzeitskarten ☆ ☆
 Dankagungskarten
 Visitenkarten ☆ ☆ ☆
 Glückwunschkarten
 Trauerkarten ☆ ☆ ☆

Saubere und moderne Ausführung
 Reichhaltige Musterkollektion.

Wilhelm Harms :: Nordenham
 .. Hansingstrasse 10. ..

Buchhandlung, Zigarren, Zigaretten u. Tabak
 Filial-Expedition des Nordd. Volksblattes.
 Annahme von Drucksachen
 aller Art für Handel u. Privat
 unter Zusicherung prompter und sauberer Ausführung.

Sprechmaschinen u. Schallplatten
 auf Wunsch gegen Teilzahlungen
 Anzahlung M. 6.-, 8.-,
 10.- usw. Monatliche
 Teilzahlung M. 2.- bis
 M. 8.-. Schall-
 platten M. 1.25,
 1.50, 2.- u. 3.-.
 Katalog gratis
 und franko!
 J. Hendrich & Co., Charlottenburg Nr. 195

Jede sparsame Hausfrau
 sollte anstatt Butter
Clever-Stolz-
Margarine
 pr. Pfund 90 Pf. verwenden.
 Zu haben bei
Folkert Efen, Bant
 Mittelstraße.

das selbsttätige
Persil Waschmittel
 gibt blendend weisse Wäsche, ist gar.
 unschädlich u. billigst im Gebrauch.
Henkel & Co., Düsseldorf.
 Henke's Bleich Soda

Oldenburg.
 Unentgeltliche Auskunft
 in Sachen der sozialen Versicherungs-
 gesetzte, Gewererecht zc.
Karl Heitmann, Eleustr. 8b.

:: Eine wichtige Anschaffung ::

für die kalte Jahreszeit sind  Gärtners zweckentsprechende Winter-Schuhwaren.

Aus der reichen Fülle unserer diesjährigen Sortimente führen wir nachstehend bloß einige Spezialitäten auf, die dem Träger die beste Gewähr bieten, seine Gesundheit vor Erkältung zu schützen.

Grösste Leistungsfähigkeit! Konkurrenzlose Preiswürdigkeit!

Winterstiefel

aus wasserdichtem Leder mit wetterfestem Unterboden.

Rindleder-Schnallen- oder Schnür-Stiefel für Herren, breite bequeme Form, durch u. durch wasserdicht, Ia. Ausführung, Grösse 40-45 **7.75**

Ia. Boxcalf-Stiefel für Herren und Damen, aus bestem Koralleleder verarbeitet, in allen Formen **8.90**

Ia. Boxcalf-Herren- und Damen-Stiefel, auf Rand gedoppelt, sehr bewährt bei Nässe und Kälte **10.50**

Extra prima Qualität Boxcalf-Herrenstiefel, Derbyschnitt mit Seilschuh und Gehfüßen, neueste Modelle **10.90**

Winterschuhe

aus Filz, Wollfilz u. beliebt. Kamelhaarstoffen

Oberfilzschuhe für Damen mit Filzsohle und Fleck, besonders preiswert **1.55**

Oberfilzschuhe mit Leder-sole u. Absatzfleck mit reicher Verzierung, sehr wärmend **1.95**

Ia. Qualität Wollfilzschuhe f. Damen mit Ia. warmem Futter u. reicher Posamentenverzierung **2.85**

Oberfilz-Schnallenstiefel m. Ledersohle und Absatzfleck und langhaarigem Winterfutter Herren **3.20**, Damen **2.90**

Wildleder-Schnallenstiefel mit Filz-Einsatz u. fester Ledersohle u. Absatz, Soalskingfutter, sehr wärmend, besond. preiswert Herren **4.50**, Damen **3.90**, Kinder 31-35 **3.25**, 27-30 **2.75**, 25-26 **2.25**

Unsere berühmten

Goodyearwelt-Spezialitäten :: bieten vollständigen Ersatz für Massarbeit.

Herkules, beliebter breitschuhiger Herren-Schnürstiefel mit extra-starker **Doppelsohle**, Origin-Goodyear-Welt **12.50**

Diana, praktisch. Boxcalf-Damenstiefel, sehr wasserdicht gearbeitet, elegante amerikanische Form, Orig. Goodyear-Welt **12.50**

Für ältere Herren und Damen die bequem laufen müssen!

Extra Ia. Boxcalf-Schnallenstiefel, aus einem Stück kunstvoll gearbeitet, weil jeder Druck ausgeschlossen, nur für Herren **15.50**

Schaftstiefel „Neptun“ aus kräftigem Rindleder, wasserdicht, Sohlen, genagelt, mit und ohne Eisen **9.50**

Spezialitäten für Damen. **Ia. Chevreux-Schnallenstiefel**, m. hochwoll. Friesfutter u. ganzem Absatz, für die Strasse tragbar **7.90**

„Erste Qualität“ **Velourcalf-Stiefel**, ohne Kappe, ganz breit und bequem gearbeitet, auf Rand genäht **15.50**

Kamelhaar-Schuhe.

Kamelhaar-Hauschuhe mit Ledersohle, fein biegsam, konkurrenzlos. Herren **2.35**, Damen **1.95**

Ia. Kamelhaar-Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle, sowie Ledereinfassung, herrliche Dessins. Herren **3.15**, Damen **2.85**

Ia. Kamelhaar-Kragen-schuhe f. Damen, die empfindliche Füsse haben, extra bequem gearbeitet **2.75**, **3.85**


Erste Qualität Kamelhaar-Schnallenstiefel, ganz hoch geschnitten, mit Filz- u. Ledersohle, für rheumatische Leiden sehr empfehlenswert **3.75**

Kamelhaar-Ohrschuhe für Kinder, mit Filz und biegsamer Ledersohle. 25-30 **1.75**, 21-24 **1.35**

Ia. Kamelhaar-Schnallenstiefel für Kinder, mit Lederkappe, Ledersohle und Absatzfleck, sehr wärmend u. strapazierh. 31-35 **2.90**, 25-30 **2.45**, 21-24 **1.95**

Fusswärmer :: aus Trikot, mit Kamelhaardecke, saugen den Schweiß auf und verhüten jede Erkältung. Einheitspreis für Herren und Damen **0.65**

Einlegesohlen aus besten Filzen, mit Kork oder Stroh gedeckt, Pelz-, Woll-, Rosshaarschlen :: :: :: sehr bewährt und sehr preiswert.

Unsere sämtlichen Schuhwaren werden vor dem Verkauf auf Qualität und Güte genau geprüft und mit streng festen Preisen versehen.  Wir übernehmen für die Tragbarkeit eines jeden Paares die weitgehendste Garantie.

Gärtner

Schuhhaus
grössten Stils
Marktstrasse 24
Gökerstrasse 4.

Zu verkaufen
ein an verkehrsreicher Straße gelegenes gutgehendes **Gemüsegeschäft** mit vollständiger Einrichtung. Off. unt. **H. 0** an die Exped. d. Bl.

Empfehle mich für Klubs, Bälle, Vereine und sonstige Festlichkeiten als
„Berufskomiker.“
Stelle auf Wunsch mehrere Künstler. Uebernehme die Einstudierung von Theaterstücken etc. etc.
J. Wehl, Bismarckstr. 26, part.

Fahrräder emailliert
vernickelt u. repariert
Paul Fischer
Hilmsstraße 23a
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder Nähmaschinen u. Automobile.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

Wilhelmtheater
Seemannshaus.
Direktion: **Otto Steinert.**
Sonntag den **30. Oktbr.** abends 8 Uhr:
KEAN
oder: **Genie u. Leidenschaft.**
Charakterbild in 5 Akte. v. Dumas.
Das verehrte Publikum wird ersucht, sich nicht durch die von der Bühne in den Zuschauer-raum abspielenden Vorgänge beirren zu lassen, da dieselben zur Handlung gehören.
In Vorbereitung:
Musikanten-Mädel.

Soziald. Wahlverein Rüstringen-Wilhelmshaven.
Sonnabend den **29. Oktbr.**, abends 8 1/2 Uhr,
in **Sadewassers Tivoli:**

Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung u. a.:
Quartals-Abrechnung. — Bericht vom Parteitag in Wagdeburg.
Vollständiges Erscheinen ist Pflicht. Mitgliedsbuch legitimiert.

Eierkartoffeln, Junker
Dabersche und Magnum bonum
empfehlen
Krieger & Friedrichs, Bant.
Johann Krieger, Neuende.

Mara-Tabu
vom Königl. Hof-Theater München
Kommt am **1. November** nach?

Bezirk 6 u. 7.
Montag, **31. Okt.**, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
bei **Defena.**

• • • **Deutscher** • • •
Metallarbeiter-Verband.
(Rüstringen-Wilhelmsh.)
Montag den **31. Oktober**,
abends 8 1/2 Uhr:

Vertrauensmänner-Sitzung
Um vollzähliges Erscheinen erludt
Die Ortsverwaltung.

Wahlverein Schortens.
Sonntag den **30. Oktober** er.,
abends 6 Uhr:

Kombinierte Partei- und Gewerkschafts-Versammlung
im Lokale des Herrn **Fah.**
Tagesordnung:
U. a. Vortrag des Genossen **Schulz-Bant.**

Das Erscheinen aller Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Sozialdem. Wahlverein Nordenham.
Donnerstag den **3. Novbr.**,
abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
im **Eindehof** (Zoh. Röhmers).
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Mitgliedsbuch legitimiert.
Es ist Pflicht sämtlicher Genossen und Genossinnen, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Banter Volksküche.
Wellaumfrage.
Montag: **Weiße Erbsen** mit **Rindfleisch**.
Dienstag: **Reis** mit **Schweinefleisch**.
Mittwoch: **Reis** mit **Rindfleisch**.
Donnerstag: **Bunte Bohnen** mit **Spek**.
Freitag: **Sauerbraten** mit **Schweinefleisch**.
Sonnabend: **Linzen** mit **Wurst**.
 **Besonderer Ehlsaal für Frauen.**
— **Preise:** —
Ganze Portion mit **Fleisch 30**, ohne **Fleisch 20 Pf.**; halbe Portion mit **Fleisch 20**, ohne **Fleisch 10 Pf.**

Kaiser-Panorama.
Etz. Markt- und Akerstraße.
Genie Sonntag auf Wunsch:
„Kiesengebirge.“
Nächste Woche:
Die sächsische Schweiz.

Kunstthonig
10 Wd. 3 Mt., 30 Wd. 8.40 Mt.
J. H. Cassens, Schaar-Bant.
Die Beerdigung
meines lieben Mannes findet am
Dienstag den **1. November**, nach
mittags 3 Uhr, statt.
Frau **Edwe. Kieselhorst.**

Madaleine
die Traumkünstlerin
Kommt am **1. November** nach?